

Schriftenreihe der Universitätsbibliothek Berlin

Nr. 16

Gedruckte Lehr- und Lernmittel

Literaturzusammenstellung

2., erweiterte Auflage

Berlin 1976

Schriftenreihe der Universitätsbibliothek Berlin

Nr. 16

Gedruckte Lehr- und Lernmittel

Literaturzusammenstellung

2., erweiterte Auflage

Berlin 1976

Günther, Christel: Gedruckte Lehr- und Lernmittel:
Literaturzusammenstellung. - 2., erweiterte Auflage -
Berlin, 1976. 60 S. (Schriftenreihe der Universitätsbibliothek Berlin; 24)

Redaktionsschluß: 30.6.1976
Berichtszeitraum: 1963 - 1976
Zahl der Titel: 136
Bearbeiter: Christel Günther, Universitätsbibliothek
der Humboldt-Universität

Diese Bibliographie ist unter Nr. 535 im Plan der
bibliographischen Vorhaben 1976 der Deutschen Bücherei
verzeichnet.

(204) B 853/76

INHALTSÜBERSICHT

	Seite
Vorwort	5
Gedruckte Lehr- und Lernmittel im Überblick	7
Programmiertes Lehrmaterial	21
Lehrbuch	26
Lehrbrief	48
Wissensspeicher	50
Experimentieranleitungen	54
Autorenregister	57
Register der anonymen Titel	60

V O R W O R T

Im Jahre 1974 erschien bereits eine Literaturzusammenstellung zum Thema "Gedruckte Lehr- und Lernmittel". Sie wurde als Heft 16 in der Schriftenreihe der Universitätsbibliothek Berlin veröffentlicht und umfaßt den Zeitraum von 1963 bis 1973. Da dieses Heft seit einiger Zeit vergriffen ist, aber weiterhin Nachfragen an unsere Bibliothek gelangten, wurde in der vorliegenden Literaturzusammenstellung das Material des Heftes 16 übernommen und um Titel aus den Jahren 1974 bis 1976 erweitert. Das Heft umfaßt nunmehr den Zeitraum von 1963 bis 1976.

GEDRUCKTE LEHR- UND LERNMITTEL IM ÜBERBLICK

1 Aus unserer Arbeit an der Studienliteratur für die Fach- und Spezialausbildung

Fachschule, Berlin 23 (1975) 11, S. 340-344 u. 12, S. 377-380

Beitrag soll einige Erfahrungen aus der langjährigen Arbeit des Instituts für Fachschulwesen der DDR an der Studienliteratur für das Fachschulwesen vermitteln, zu Diskussion und Erfahrungsaustausch anregen und über die Literatursituation in ausgewählten Lehrgebieten der technisch-technologischen Grundlageninformation berichten, für das das Institut für Fachschulwesen der DDR im Auftrag des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen entsprechende Maßnahmen eingeleitet hat.

Es wurde versucht, im Rahmen der gewählten Thematik die wesentlichen Probleme bei der Arbeit an der Studienliteratur zu erläutern. Im II. Teil wurde der Istzustand eingeschätzt.

(Institut f. Fachschulwesen)

2 Boeck, Helmut

Über die Anwendung eines zweiseitigen sequentiellen Prüfverfahrens zur Ermittlung des methodischen Wertes von Lehr- und Lernmitteln

Wiss. Z. Univ. Halle, Halle 17 (1968) G 1, S. 51-60, 1 Abb., 2 Tab., 4 Lit.

Unter methodischem Wert von Lehr- und Lernmitteln versteht der Verfasser die Größe des Erfolges der Stoffbehandlung in Bezug auf ein bestimmtes Unterrichtsziel, zu dessen Erreichung das Lehr- und Lernmittel eingesetzt worden ist.

(Lauterbach)

3 Buchwalder, Horst

Wir brauchen Lehr- und Lernmittel von hoher Qualität
Hochschulwesen, Berlin 22 (1974) 7, S. 209-211

In den Lehrveranstaltungen der Hoch- und Fachschulen hat sich der Einsatz audio-visueller Lehr- und Lernmittel bewährt. Es werden besonders gute Ergebnisse erzielt, wenn die audio-visuellen Lehr- und Lernmittel auf die gedruckten Lehr- und Lernmittel abgestimmt sind.

Ab 1974 übernimmt das Institut für Film, Bild und Ton die Funktion einer Zentralstelle für die Versorgung der Hoch- und Fachschulen mit o.g. Lehrmitteln. Engere Einbeziehung der Film- und Bildstellen der einzelnen Einrichtungen.

Ab 1. Juni 1974 sind solche Lehr- und Lernmittel, die auch an anderen Hoch- bzw. Fachschulen eingesetzt werden können, dem IFBT zur Erfassung und Publizierung zu melden.

(Günther)

- 4 Ebert, Wolfgang; Hermann, Günter; Renner, Kurt
Gedanken zu gedrucktem Lehrmaterial. Auswahl, Entwicklung und Einsatz im Rahmen "Komplexer didaktischer Lösungen"

Fachschule, Berlin 22 (1974) 6, S. 170-171

Für die Erhöhung der Qualität von Erziehung und Ausbildung an Hoch- und Fachschulen spielen literarische Informationsträger eine entscheidende Rolle; es ist notwendig, daß alle Informationsträger durchgängig gleiche Begriffe für gleiche Sachverhalte verwenden; in alle literarischen Informationsträger sind bevorzugt Arbeitsmethoden des betreffenden Wissenschaftsgebietes aufzunehmen, die eine Voraussetzung für die erfolgreiche theoretische und praktische Arbeit darstellen; sie müssen den Beitrag des Lehrgebietes zur marxistisch-leninistischen Erziehung dadurch zum Ausdruck bringen, daß die Studierenden in überzeugender Weise zur Identifikation mit der sozialistischen Ideologie angeregt werden.

(Günther)

- 5 Fischer, Wolfgang
Die Funktion des Lehrmaterials im System der Aus- und Weiterbildung im Hochschulfeststudium

Wiss. Z. Univ. Berlin, Berlin 20 (1971) G 2, S. 180-185

Ausgehend von einer Begriffsbestimmung "Lehrmaterial" und im Zusammenhang damit des "Lehrbuchs", "Arbeitsbuchs" und des "Wissensspeichers" werden allgemeine Funktionen dieser Lehrmaterialien vorgestellt.

(Schramm, HP)

- 6 Fuchs, Rolf; Kroll, Klaus
Grundpositionen zur Gestaltung und zum Einsatz von Lehr- und Lernmitteln in der Hochschulausbildung
Hochschulpädagogische Schriftenreihe, Berlin (1974)
17, S. 3-6

Einsatz von Lehr- und Lernmitteln bezweckt beim Lernenden

- Verstärkung politischer Überzeugungen
- bessere Motivation für den Lernprozeß
- rationellere Erkenntnisbildung
- höheren Grad der Anwendbarkeit des erworbenen Wissens.

Praxisuntersuchungen bestätigen, daß jedes Lernprozeß-gerecht entwickelte und didaktisch-methodisch richtig eingesetzte Lehr- und Lernmittel eine Intensivierung des Lehrens und Lernens bedeutet.

(Günther)

- 7 Fiedler, Peter
Zur Funktion und zum Einsatz der Hoch- und Fachschul-literatur in der Ausbildung

Aus dem Referat des Stellvertreters des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen auf der Lehrbuchkonferenz 1974 Fachschule, Berlin 22 (1974) 9, S. 258-265

Neuerarbeitete bzw. präziisierte Ausbildungsdokumente sind wichtiges Instrument im Ringen um höheres Niveau der Ausbildung und um die Verbesserung der Erziehung; Gedruckte Lehr- und Lernmittel sollen helfen, die in den Ausbildungsdokumenten festgelegten Studieninhalte zu konkretisieren und methodische Anleitungen für die Studenten zu geben; hohe Anforderungen werden besonders an gesellschaftswissenschaftliche Lehrbücher gestellt; es kommt auf hohe Parteilichkeit an; Lehrbuch soll Leitfaden für den Studenten sein.

(Günther)

- 8 Gerasimov, V.G.
Bazovnye vuzy: nekotorye itogi i perspektivy (Die Basis-hochschulen - einige Ergebnisse und Perspektiven)

Vestn. vyšš. školy, Moskva 29 (1971) 4, S. 3-7; (russ.)

31 direkte, dem Hoch- und Fachschulministerium unterstellte Basishochschulen sind verantwortlich für Herstellung zentraler methodischer Lehrmaterialien, Lehrbücher und Ausbildung von Hochschulkadern.
Resultate und Perspektiven:

1. Wissenschaftliche Arbeitsorganisation und Leitung
2. Unterstützung anderer Hochschulen bei Organisation des Lehrprozesses
3. Forschung im Hinblick auf Ausnutzung moderner Technik und Herstellung methodischer Literatur
4. Schaffung neuer Lehrbücher und Lehrpläne unter Anwendung der Netzwerktechnik und von Computern; Verbesserung des persönlichen Erfahrungsaustausches zwischen Hochschulen
5. Aus- und Weiterbildung wissenschaftlicher Kader
6. Vertiefung der Verbindung zum Ausland

(Hartmann, IHB)

9 Graf, Werner

Bedeutung, Funktion, Gestaltung und Einsatz gedruckter Lehr- und Lernmittel im Hochschulstudium

Hochschulpädagogische Schriftenreihe, Berlin (1974) 17, S. 7-15

Lehr- und Lernmittel haben beizutragen:

- zur Verwirklichung der Einheit von klassenmäßiger sozialistischer Erziehung und fachwissenschaftlicher Bildung
- zur Verbindung von Theorie und Praxis
- zur Entlastung des Gehirns von überflüssigen Faktenwissen

Grundlage für die Gestaltung der Lehr- und Lernmittel sind Studienpläne und Lehrprogramme;
 Inhalt der Lehr- und Lernmittel muß bei Drucklegung neuesten Stand der Erkenntnisse widerspiegeln;
 Einsatz gedruckter Lehr- und Lernmittel erfordert Kenntnisse aller vorhandenen gedruckten Lehr- und Lernmittel auf dem Fachgebiet.

(Günther)

10 Graf, Werner

Expertenseminar Hoch- und Fachschulliteratur

Hochschulwesen, Berlin 23 (1975) 5, S. 153-154

Beschreibung des I. Expertenseminars DDR-UdSSR zur Funktion, Gestaltung und zum Einsatz von Hoch- und Fachschulliteratur an der Humboldt-Universität 1974;
 Darlegung von Forschungsergebnissen bzw. Arbeitsstandpunkten zu unterschiedlichen Problemkreisen;
 Diskussion zum Thema des Seminars; Ziehen von Schlußfolgerungen für Forschung und Zusammenarbeit.

(Günther)

- 11 Graf, Werner
Funktion, Gestaltung und Einsatz von Hoch- und Fach-
schulliteratur unter hochschulpädagogischer Sicht
Hochschulwesen, Berlin 21 (1973) 12, S. 370-374

Der Autor gibt einen Überblick über Begriff, Funktion, Gestaltung und Einsatz von gedruckten Lehr- und Lernmitteln in der Hochschulausbildung. Dabei diskutiert er kritisch verschiedene Auffassungen unterschiedlicher Autoren und schlägt ein System gedruckter Lehr- und Lernmittel einschließlich erster Begriffs- und Funktionsbestimmungen vor.

(Schramm, HP)

- 12 Graf, Werner
Zur Funktion der gedruckten Lehr- und Lernmittel in
der Ingenieur- und Fachschulausbildung sowie einige
Schlußfolgerungen für die Gestaltung und den Einsatz
Fachschule, Berlin 22 (1974) 4, S. 100-105

Bereich Hochschulpädagogik der Sektion Pädagogik der Humboldt-Universität wurde vom Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen beauftragt, zielgerichtete Forschungen "Zur Funktion, Gestaltung und zum Einsatz von gedruckten Lehr- und Lernmitteln" zu betreiben; Ziel ist, einen theoretischen und praktischen Beitrag zur Erhöhung der Qualität der Erziehung und Ausbildung an Hoch- und Fachschulen zu leisten; Forschungsaufgaben sind u.a.:

- Stellung und Funktion der Lehrbücher, Wissensspeicher

- Gestaltung und Einsatz von Lehrbüchern

Inhalt von gedruckten Lehr- und Lernmitteln ist so zu gestalten, daß er zur Erziehung sozialistischer Fachschulabsolventen beiträgt; Prinzip der Einheit von Theorie und Praxis ist zu realisieren; Lehr- und Lernmittel müssen so eingesetzt werden, daß sie einen Beitrag zur Erziehung und Bildung sozialistischer Persönlichkeiten leisten.

(Günther)

- 13 Graf, Werner
Standpunkte, Empfehlungen und Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit mit gedruckten Lehr- und Lernmitteln in der Hoch- und Fachschulausbildung unter pädagogischer Sicht

Fachschule, Berlin 22 (1974) 12, S. 362-364

Hoch- und Fachschulliteratur hat politische, fachliche und pädagogische Funktion; Grundlage für die Gestaltung sind Studienpläne und Lehrprogramme; Autoren für Hoch- und Fachschulliteratur sollten langjährige erfolgreiche Lehr- und Forschungserfahrungen besitzen; der Einsatz der Literatur ist didaktisch abhängig:

- vom Studienziel

- von den Lehr- und Lernmethoden

- von den Vorkenntnissen der Studenten;

mehr Augenmerk ist den wissenschaftlichen Untersuchungen und der Popularisierung bisheriger Erfahrungen zu schenken.

(Günther)

- 14 Heidler, Max
Aufgaben von morgen treten klarer hervor. Überlegungen zur Lehrbuchdiskussion aus der Sicht der Redaktion

Hochschulwesen, Berlin 22 (1974) 5, S. 130-131

Bei der Lehrbucharbeitung sind kollektive Forschungen nötig, um der Forderung nach Erhöhung des Niveaus in Lehre und Erziehung zu entsprechen; Lehrbücher dürfen nicht unkoordiniert voneinander geschrieben werden, damit eins auf das andere aufbauen kann; herzustellen ist komplexe Einheit von Studienplan, Lehrprogramm und Ausbildungsliteratur; Einsatz von Lehrbüchern wird auf der Grundlage didaktisch-methodischer Gesamtkonzeptionen erfolgen müssen; Wissenschaftliche Räte der Universitäten und Hochschulen sollten an der Lehrbuchdiskussion teilnehmen; Kooperation mit sowjetischem Hochschulwesen.

(Günther)

- 15 Heinemann, Hans-Lutz; Lierath, F.
Rationalisierung und Intensivierung des Lehr- und Lernprozesses

Hochschulwesen, Berlin 19 (1971) 12, S. 365-367

Die Verfasser stellen Anforderungen an die Gestaltung von Studienanleitungen dar, wobei der Begriff hier sehr weit gefaßt wird, so daß diese Anforderungen auch an andere gedruckte Lehr- und Lernmittel zu stellen sind (z.B. Lehrbriefe).

(Stock, HP)

- 16 Heinemann, Hans-Lutz; Michalski, Günter
Rationalisierung und Intensivierung des Studiums

Hochschulwesen, Berlin 19 (1971) 3, S. 74-80

Rationalisierung und Intensivierung des Lehr- und Lernprozesses als ein wesentliches Mittel zur inhaltlichen Neugestaltung der Ausbildung im Hochschulbereich.

Durchsetzung folgender Grundforderungen:

- Verwirklichung der forschungsbezogenen Lehre
- Ausarbeitung neuer Grund- und Fachstudienpläne
- Schaffung eines Systems zum Ermitteln, Messen und Bewerten von Leistungen

Maßnahmen:

- Inhaltliche und methodische Neugestaltung des Ausbildungsprogramms
- optimaler Einsatz von gedruckten audio-visuellen und technischen Lehr- und Lernmitteln
- Einbeziehung der EDVA

(Günther)

- 17 Hernd, Gudrun
Gedruckte Unterrichtsmittel planmäßig zur Entwicklung des selbständigen Arbeitens nutzen

Berufsbildung, Berlin 29 (1975) 12, S. 559-561

Die Befähigung der Lernenden zur aktiven selbständigen Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und beruflichen Problemen verlangt eine didaktisch-methodisch wirksame Unterrichtsgestaltung; dazu gehört auch der zielgerichtete Einsatz gedruckter Unterrichtsmittel; im politökonomischen Unterricht, in dem ein bedeutender Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der Lernenden zu leisten ist, tragen gedruckte Unterrichts-

mittel zur Befähigung zum selbständigen geistigen Arbeiten bei.

(Günther)

- 18 Höynck, Wolfgang
Untersuchungen über den Einsatz spezieller visueller Lehrmaterialien in der Vorlesung des mathematischen Grundkurses in der Lehrerbildung

Erfurt, PH. Diss. A 1974. 1, 2, 118. XIV, 126 S.
Diagramme, Lit. Anhang

Darlegungen von Untersuchungsergebnissen zum Einsatz von Lehrbüchern bei der Stoffvermittlung innerhalb der Vorlesungen als neue Methode zur Erhöhung der Qualität der Lehrveranstaltungen; Untersuchung der Rolle, die Vorlesung, Seminar und Selbststudium bei der Ausbildung von Mathematikern spielen und deren Platz im Ausbildungsprozeß an den Hochschulen; im Anhang werden die Einzelergebnisse der Studentenforschung behandelt; Teil 2 ist ein Skript, das vom Verfasser als Studienhilfe zum Grundkurs Mathematik für Lehrerstudenten zusammengestellt wurde.

(Krebs)

- 19 Holle, Günter; Trommer, Heinz
Zur Planung, Entwicklung, Produktion und Herausgabe von Hoch- und Fachschulliteratur

Hochschulwesen, Berlin 21 (1973) 2, S. 53-54

In dem Artikel wird die Anordnung zur Planung, Entwicklung, Produktion und Herausgabe von Literatur für die Hoch- und Fachschulbildung vom 1. Januar 1973 erläutert.

(Schramm, HP)

- 20 Kaysser, Dieter; Martinek, Franz
Über die bisherige Arbeit zur Entwicklung von Studienliteratur im Bereich Bauwesen

Fachschule, Berlin 19 (1971) 12, S. 364-366

Durch die Weiterführung der Hochschulreform ergeben sich für Literaturentwicklung ebenfalls größere Aufgaben. Gründung einer "Zentralen Arbeitsgruppe für Literatur und Fernstudium" für den Bereich Bauwesen.

- Aufgaben:
- Mitarbeit an Fachschulliteratur-Entwicklung
 - Mitarbeit an Lehrbrief- und Lehrbuchprogrammen
 - Durchsetzung der Rationalisierung auf dem Gebiet der Fachschulliteratur
 - Mitarbeit an der Planung der Fachschulliteratur für den Bereich der Sektion
 - Vorschlag geeigneter Autoren

(Günther)

- 21 Kurt, Ernst; Uhlemann, Günter
Autoren bereiten Lehrbuchkonferenz vor
 Fachschule, Berlin 22 (1974) 5, S. 147-148

Thematik der Autorenberatung am Institut für Fachschulwesen März 1974 lautete: "Die Verantwortung der Autoren von Lehrbüchern und Lehrbriefen für die effektive Gestaltung von Erziehung und Ausbildung im Fachschulstudium"; diese Beratung diente der Vorbereitung der zentralen Lehrbuchkonferenz des MHF und des MFK im Juni 1974; Diskussionsgrundlage bildeten folgende Punkte:

- das Ausbildungsziel bestimmt den Inhalt des zu bearbeitenden Lehrstoffes
 - Ziel und Inhalt bestimmen die Methode seiner Darlegung
 - die Methode wirkt auf die Auswahl des Inhalts;
- in der anschließenden Diskussion berichteten die einzelnen Autoren über ihre Arbeit an der Studienliteratur.

(Günther)

- 22
Das Lehrbuch - wichtiger Faktor der Hochschulausbildung
 (Rund-Tisch-Gespräch über aktuelle Probleme der Entwicklung und Herausgabe von Hoch- und Fachschulliteratur)

Hochschulwesen, Berlin 21 (1973) 3, S. 69-75

In dem Gespräch diskutierten Vertreter des MHF, des MFK, der Verlage sowie Lehrbuchautoren und Herausgeber aktuelle Fragen der Planung, Entwicklung, Produktion und Herausgabe von Hoch- und Fachschulliteratur.

(Schramm, HP)

Lehrbuchkonferenz 1974 - Ergebnisse und Schlußfolgerungen

Hochschulwesen, Berlin 22 (1974) 10, S. 311-312

Ziel der Lehrbuchkonferenz 1974 war, eine Zwischenbilanz zum gegenwärtigen Stand der Hoch- und Fachschulliteratur zu ziehen und Orientierungen für Aufgaben im Perspektivzeitraum 1976-80 zu geben; Hoch- und Fachschulliteratur ist auf höherem Niveau zu realisieren; es sind langfristige Literaturkonzeptionen auszuarbeiten; Maßnahmen für die Weiterentwicklung der Forschung zur Hoch- und Fachschulliteratur; aufmerksam muß die Bewährung der eingeführten Lehrbücher und Lehrbuchreihen untersucht werden; gemeinsame Herausgabe von Lehrbüchern mit der Sowjetunion und anderen sozialistischen Staaten; Einsatz von Originalliteratur.

(Günther)

- 23a Leutert, Gerda; Reichel, Joachim
Untersuchungen zum kombinierten Einsatz von programmierten Lehrmaterialien mit Wissensspeichern und Arbeitsblättern im Selbststudium

Berlin: Humboldt-Universität, Sektion Pädagogik, Bereich Hochschulpädagogik, Diss. A, 1973. 234 S., 161 Lit., 24 Tab.

Gegenstand der Dissertation bilden Untersuchungen zu Einsatzmöglichkeiten und Einsatzbedingungen von gedruckten Lehr- und Lernmitteln, insbesondere von programmierten Lehrmaterialien in der sozialistischen Hochschulausbildung; von den Verfassern werden Kombinationen von programmierten Lehrmaterialien mit Wissensspeichern und Arbeitsblättern im Selbststudium untersucht.

(HP/Günther)

- 24 Lugovaja, Alina
Die Erarbeitung von Lehrmitteln für die fachsprachliche Ausbildung an Technischen Hochschulen

Wiss. Z. Techn. Univ. Dresden, Dresden 19 (1971) 5, S. 1287-1290

Unter dem Aspekt der Entwicklung der Fähigkeit zum Lesen von Fachliteratur werden folgende Forderungen gestellt:

1. Wissenschaftlicher Stil
 2. Verbindung Text und entsprechende Fachspezifik
 3. Beachtung der verschiedenen Publikationsformen
 4. Einhaltung einheitlicher Terminologie bei gegenseitiger Bezugnahme in den einzelnen Lehrtexten
- Im Weiteren werden Probleme des Umfangs des notwendigen Wortschatzes erörtert.

(Schramm, HP)

- 25 Meiar, Fritz
Ausstellung sowjetischer Hoch- und Fachschulliteratur
 Hochschulwesen, Berlin 23 (1975) 1, S. 26

Bericht über eine Ausstellung sowjetischer Hoch- und Fachschulliteratur 1974 in Berlin und Leipzig; Vermittlung eines Einblicks in das sowjetische Lehrbuchschaffen auf dem Gebiet der Gesellschafts- und Naturwissenschaften; Ausstellung machte deutlich, wie bedeutungsvoll eine verstärkte Wissenschaftskooperation mit der UdSSR auch auf diesem Gebiet für uns ist; bisherige Zusammenarbeit im Lehrbuchschaffen beider Länder.

(Günther)

- 26 Neustädt, Rolf
Zu den Arten der Fach- und Hochschulliteratur
 Börsenblatt f.d. dt. Buchhandel, Leipzig 140 (1973)
 31, S. 579-583

In der im Artikel vorgeschlagenen Ordnung der Fach- und Hochschulliteratur wurden im wesentlichen die heute bekannten Literaturarten zusammengefaßt. Es zeigte sich, daß Untersuchungen angestellt werden müssen, um eine zukunftsorientierte Bestimmung der einzelnen Literaturarten einschließlich ihrer Funktion zu finden. Alle Arten der Hoch- und Fachschulliteratur sind aufeinander abzustimmen.

(Günther)

- 27 Pfeiffer, H.
Lehr- und Anschauungsmittel für die Seminare zum Studium der marxistisch-leninistischen Organisationswissenschaft

Humboldt-Universität, Berlin 15 (1970) 10 v.9.11., S.3
 Angabe von 29 Material-Quellen (Lit., Inf.-tafeln, Filme, Dia-Serien) zur Verwendung als Hilfsmittel beim Studium der marxistisch-leninistischen Organisa-

- 28 Höpke, Klaus
Planung, Entwicklung, Herstellung und Vertrieb der
Hoch- und Fachschulliteratur

Fachschule, Berlin 22 (1974) 11, S. 330-336

Studienpläne und Lehrprogramme als Voraussetzung für langfristige verlegerische Planungsarbeit entscheiden mit über Quantität und Qualität des Lehrbuchangebots; Schlußfolgerungen für die Vervollkommnung des Perspektivplanes 1976-80:

- es ist zu ermitteln, in welchen Fällen vorhandene Lehrbriefe geeignet sind, schnell Lücken zu schließen
- es ist so früh wie möglich zu entscheiden, wann die nächste Nachauflage eines Lehrbuches erscheinen muß
- Aufnahme von Lehrbuchprojekten in die Forschungspläne; die Entwicklung von Manuskripten geht dort besser voran, wo der Gutachter bereits in die Erarbeitung des Lehrbuches einbezogen wird; bis 1980 ist für die Grundlagenausbildung u.a. Lehrgebiete die Literatur bereitzustellen.

(Günther)

- 28a Reichel, Joachim; Leutert, Gerda
Zu einigen Untersuchungsergebnissen des kombinierten
Einsatzes von programmierten Lehrmaterialien mit
Wissensspeichern und Arbeitsblättern im Selbststudium

Hochschulpädagogische Schriftenreihe, Berlin (1975) 19, S. 75-91

Verfasser schätzen ein, daß der Einsatz gedruckter Lehr- und Lernmittel z.Z. oft noch nicht planmäßig und zielgerichtet erfolgt; Lehr- und Lernmittel sollten unter dem pädagogischen Aspekt entwickelt werden, die Selbsttätigkeit der Studenten zu unterstützen; in der Entwicklung programmierter Lehrmaterialien wird der Weg gesehen, diese Anforderung zu erfüllen; Verfasser bemerken, daß die am Beispiel der Kombination von programmierten Lehrmaterialien mit Wissensspeichern und Arbeitsblättern gewonnenen Ergebnisse auch auf andere Kombinationen zutreffen.

(Günther)

- 29 Riedel, Hannelore
Zwischenbilanz bei der Planung und Entwicklung von Hoch- und Fachschulliteratur
(Diskussion: Hochschullehrbücher in den Wirtschaftswissenschaften)

Hochschulwesen, Berlin 21 (1973) 11, S. 332-335

In dem Artikel wird aus der Sicht der Arbeitsgruppe Lehrmittel des Wissenschaftlichen Beirates für Wirtschaftswissenschaften beim MHF eine kritische Bilanz zum gegenwärtigen Stand der Bereitstellung entsprechender Literatur für die Hochschulausbildung gezogen, sowie damit zusammenhängende Probleme diskutiert.

(Schramm, HP)

- 30 Rutzen, S; Striewski, E
Vorstellungen zur Entwicklung von Fachschulliteratur für die neugestaltete Ingenieurausbildung unter besonderer Betonung der Rolle und Stellung des Lehrbuches

Fachschule, Berlin 22 (1974) 5, S. 138-140

Auf Anordnung des MHF hat die Zentrale Fachkommission Elektrotechnik/Elektronik/Informationsverarbeitung mit Beginn des Studienjahres 1973/74 die Lehrprogramm-entwürfe zur Neugestaltung der Ingenieurausbildung eingeführt; in der Folge wurde ein Jahresthemenplan 1975 der Fachschulliteratur erarbeitet, dessen Aussagen über Neuentwicklungen und zu überarbeitende Literatur nach den Erfahrungen mit den neuen Lehrprogrammen zu präzisieren sind; bei der Gestaltung gedruckter Lehr- und Lernmittel für die neue Ingenieurausbildung ist von den Studienplänen und Lehrprogrammen auszugehen; dabei ist der Zielstellung und der neuen inhaltlichen Thematik der Lehrgebiete zu entsprechen.

(Günther

- 31
In Sachen Lehrbuchkonferenz

Fachschule, Berlin 22 (1974) 5, S. 141-144

In Vorbereitung der Lehrbuchkonferenz 1974 stellte die Redaktion der Zeitschrift "Fachschule" Direktoren, Fachschullehrern bzw. Autoren Fragen zur Lehrbuchproblematik

- und zu den Erwartungen an die Lehrbuchkonferenz;
 1. Zur Erleichterung der Wissensaneignung sind problem-
 reiche, interessante und aktivierende Darstellungen
 zu wählen,
 2. die unkomplizierte und kurzfristige Autorengewinnung
 durch die staatlichen Leiter ist zu aktivieren.
 Erwartung an die Konferenz ist:
 - Erarbeitung einer langfristigen gemeinsamen Konzep-
 tion der Hoch- und Fachschulen, Verlage u.a. zur
 Planung, Entwicklung und Herausgabe von Lehrbüchern
 höchster Qualität.

(Günther)

32. Schlosser, Günther
Probleme und Erfahrungen des Lernens mit Hilfe
eines Lehrprogramms

Wiss. Z. Univ. Jena, Jena 18 (1969) N 2, S. 317-329

Das Lernen mit Hilfe eines Lehrprogramms ist ein
 wichtiges Mittel, um die Qualität von Erziehung und
 Bildung zu erhöhen. Dabei muß von den Gegebenheiten
 der Erziehungs- und Bildungsziele der sozialistischen
 Schule ausgegangen werden. Durch das Lernen mit Lehr-
 programmen können in kürzerer Zeit bessere Ergebnisse
 erzielt werden.

(Günther)

33. Sochor, A.M.
Logičeskaja struktura učebnogo materiala (Die logische
Struktur von Unterrichtsmaterialien)

Pod Red. M.A. Danilova
 Moskva: Pedagogika 1974. 189 S., Lit., (russ.)

Darstellung von Methoden zur Analyse der Struktur von
 Unterrichtsmaterialien; Möglichkeiten einer objektiven
 Einschätzung der didaktischen Rolle ihrer einzelnen
 logischen Elemente; Zugänglichkeit von Lehrmateria-
 lien vom Standpunkt der Kommunikation; quantitative
 Berechnungen der in den Materialien enthaltenen se-
 mantischen Informationen.

(Schwarz)

- 34 Trommer, Heinz; Holle, Günter
Vorbereitung zur Lehrbuchkonferenz 1974
Fachschule, Berlin 22 (1974) 4, S. 98-99

Im Juni 1974 findet in Berlin eine Lehrbuchkonferenz statt; diese zentrale Veranstaltung zur Planung, Entwicklung, Herausgabe und zum Einsatz der Hoch- und Fachschulliteratur wird gemeinsam mit den zentralen Staatsorganen der DDR vorbereitet; bereits im Herbst 1973 wurden qualitative und quantitative Analysen der vorhandenen Literatur sowie der Bedarf an Literatur erarbeitet; Angaben dienen bedarfsgerechter Planung und Bereitstellung der Fachschulliteratur; bis zu dem damaligen Zeitpunkt wurde vor allem Literatur für Grundlagenausbildung entwickelt; weiterzuentwickeln ist Bereitstellung von Literatur für die fachrichtungsspezifische Ausbildung; Februar 1974 Konstituierung einer Forschungsgemeinschaft "Hoch- und Fachschulliteratur"; nimmt Einfluß auf rasche Überführung von Forschungsergebnissen in die Praxis.

(Günther)

PROGRAMMIERTES LEHRMATERIAL

- 35 Adelmeyer, Dieter; Höfner, Gert; Waldhelm, Hans-Jürgen
Der Einsatz programmierten Lehrmaterials in der Vorbereitung auf das Fachschulstudium im Fach Mathematik

Fachschule, Berlin 21 (1973) 6, S. 177-180

Mit der Entwicklung und dem Einsatz des Lehrprogramms "Aufgabenkatalog zur Elementarmathematik" in mehreren didaktisch-methodischen Varianten soll ein Modellfall erprobt werden, der die Grundlage für die Entwicklung gleicher oder ähnlicher Varianten für die anderen Grundlagenfächer sein kann.

(Günther)

- 35a Die Anwendung audio-visueller Lehr- und Lernmittel im Hochschulunterricht, Literaturzusammenstellung Berlin: Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität 1973, 60 S.
(Schriftenreihe der Universitätsbibliothek Berlin 14)

Inhaltsübersicht

Audio-visuelle Lehr- und Lernmittel. Allgemeines
Dia- und Dia-Ton-Reihen
Fernsehen
Film
Projektoren
Programmierung von Lehr- und Lernprozessen
Programmierter Unterricht
Programme für einzelne Lehrfächer
Lehr- und Kontrollgeräte

- 36 Berane, Edith; Knorr, Henry
Programmiertes Übungsmaterial in der Mathematik-
ausbildung

Hochschulwesen, Berlin 19 (1971) 12, S. 375-376

An der Sektion Mathematik der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt wurde ein Übungsprogramm zum Stoffkomplex "Gewöhnliche Differentialgleichung" geschaffen. Grundlage bildete die Konzeption der Ausbildung im Grundkurs Höhere Mathematik für Diplomingenieure.

Sie sieht vor:

- Vorlesungen, die Überblicke, Probleme und Zusammenhänge vermitteln
- selbständige Arbeit mit dem Lehrbuch und dem programmierten Übungsmaterial zur Festigung der Kenntnisse und der Aneignung der geforderten Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Kontinuierliche Kontrolle der Leistungen durch zielgerichtete Konsultationen

(Günther)

- 37 Bordag, Artur
Programmiertes Lehren und Lernen

Wiss. Z. Techn. Univ. Dresden, Dresden 14 (1965) 5, S. 1303-1311, 5 Bild., 1 Tab.

Es werden Probleme, die mit dem programmierten Unterricht entstehen, diskutiert.

Anliegen des Verfassers ist es, über einige Probleme zu informieren und zur Diskussion aufzufordern.

(Lauterbach)

- 38 Bosenko, V.G.
 O voprosach programirovannogo metoda i tehničeskich sredstv obučenijs v Novosibirskom elektrotehničeskome institute svjazi (Über einige Fragen der programmierten Methode und technischen Lehrmittel im Nowosibirsker Elektrotechnischen Institut)
 Trudy učeb. institutov svjazi, 21 (1964), S. 175-185, (russ.)
- 39 Fehringer, Kurt
Über die Arbeit mit programmiertem Lehrmaterial im Fach Mathematik
 Wiss. Z. Päd. Inst. Magdeburg, Magdeburg (1966) 2, S. 64-73
 1964/65 stellte sich das Pädagogische Institut Magdeburg die Aufgabe, programmierte Lehrmaterialien zu entwickeln. Erprobung erfolgte in der Schule mit ausgesuchten Schülern. Zweckmäßiger ist es, mehrere hundert Schüler zu testen, um erzielte Ergebnisse besser analysieren zu können.
 (Günther)
- 40 Fischer, Gerhard
Thematisch-systematisch orientierte Wortschatzerfassung zur linguistischen Vorbereitung programmierter Lehrmaterialien für den Fremdsprachenunterricht
 Wiss. Z. Techn. Hochsch. Karl-Marx-Stadt, Karl-Marx-Stadt 14 (1972) 4, S. 377-384
 Systematische Wortschatzerfassung ist neben der statistischen besonders für Lehrzwecke geeignet, da der Lehr- und Lernprozeß auf die Beherrschung des Systems der Sprache in phonetischer, syntaktischer und semantischer Komplexität abzielt.
 (Günther)
- 41 König, Gerhard
Zu einigen Fragen der Programmierung im Russischunterricht
 Wiss. Z. Päd. Hochsch. Magdeburg, Magdeburg 10 (1973) 3, S. 302-314
 Beim Programmierten Unterricht geht es nicht darum, den herkömmlichen Unterricht durch programmiertes

Lehren und Lernen zu ersetzen, sondern Ziele, Möglichkeiten und Grenzen des programmierten Unterrichts in den einzelnen Unterrichtsfächern in Abhängigkeit von den im Lehrplan fixierten Zielen exakt zu bestimmen und eine Kombination zwischen programmierten und nicht-programmierten Unterrichtsphasen zu schaffen.

(Günther)

- 42 Kramarczyk, Annemarie
Verfahren zur Vorvalidierung von Lernprogrammen

Wiss. Z. Univ.Jena, Jena 19 (1970) G 5, S. 797-811

Die Validierung von Lernprogrammen durch Erprobung im Unterrichtsprozeß ist zwar das entscheidende Mittel, die Effektivität eines Programms zu beurteilen, jedoch kann der Programmierer durch Prüfverfahren an Lernprogrammen in ihrer Erstfassung mögliche Fehler aufdecken, bevor die empirischen Arbeiten in der Schule beginnen. Diese Vorvalidierung von Lernprogrammen benutzt als Hilfsmittel Diagramme, Protokolle und Listen.

(Günther)

- 43 Lichteneker, Franz
Pädagogisches Experiment zu einer programmierten Rechenübung im akademischen Unterricht

Wiss. Z. Techn. Univ.Dresden, Dresden 16 (1967) G 2, S. 265

Das Verfahren pädagogischer Programme wird in einem pädagogischen Experiment für eine Form des akademischen Unterrichts erprobt. Eine physikalische Rechenübung wird mit Hilfe eines Lehrprogramms durchgeführt. Vorüberlegungen zur Programmgestaltung, Ergebnisse eines Versuches und Folgerungen werden dargelegt.

(Günther)

- 44 Nowitzki, Alexander; Fischer, Wolfgang
Programmierte Lehrmaterialien in den Gesellschaftswissenschaften

Hochschulwesen, Berlin 18 (1970) 2, S. 103-111

Programmierung von Lehrmaterial ist nicht nur technisches, sondern auch ideologisches Problem.

Programmierung nur für bestimmte Teilabschnitte der Ausbildung möglich. Ideologiefreie Stoffbearbeitung weder in den Gesellschaftswissenschaften noch in den Naturwissenschaften möglich. Interdisziplinäre Autorenkollektive sind für die Erarbeitung von programmierten Lehrmaterialien erforderlich.

(Günther)

- 45 Reinecke, R.
Erste Erfahrungen bei der Entwicklung, Herstellung und Erprobung eines teilprogrammierten Lernmaterials für das Selbststudium der Studenten

Wiss. Z. Techn. Hochsch. Magdeburg, Magdeburg 16
(1972) 1, S. 5-10

Technische Hochschule Magdeburg macht gute Erfahrungen mit gedrucktem programmiertem Lehrmaterial im Selbststudium. Artikel weist nach, wie die Studenten der Fachrichtung Werkstoffwissenschaften damit arbeiten.

(Günther)

- 46 Reinecke, W.
Zur Stellung der Grammatik in einem (teil-)programmierten Lehrmaterial für die Sprachkundigenausbildung

Wiss. Z. Univ. Leipzig, Leipzig 21 (1972) 1, S. 49-62

Es wird ein Überblick über die für die Erarbeitung teilprogrammierter Lehrmaterialien entwickelte Grammatik gegeben. Sie ist speziell für das Russische konzipiert.

(Günther)

- 47 Sachsenweber, Rudolf
Programmierte Unterrichtstexte in der Medizin
Ein aktuelles Problem der Hochschulreform

Hochschulwesen, Berlin 16 (1968) 7, S. 482-485

Programmierte Texte im Bereich der Medizinausbildung sind noch sehr gering. Anwendbar für Anatomie, Pathologie, Mikrobiologie, Pharmakologie usw. Bei dem Erwerb von Handfertigkeiten oder praktischen Erfahrungen nicht geeignet.

Programmierter Unterricht paßt sich gut der Begabungsstufe und der Lerngeschwindigkeit der Studenten an.
Einsatz von Lernmaschinen für die Medizin ist unreal.

(Günther)

- 48 Ščerban, Ju.Ju.
Izucenije osnov programirovannogo obučenija v pedagogičeskom vuze (Studium der Grundlagen des programmierten Unterrichts an Pädagogischen Hochschulen)
Sov. pedagogika, Moskva (1965) 6, S. 109-114, (russ.)
- 49 Strempel, Brigitte
Die methodische Aufbereitung von Lehrmaterial für die fremdsprachliche Spezialausbildung vom Standpunkt der Programmierung
Wiss. Z. Univ. Berlin, Berlin 18 (1969) G 4, S. 457-462
Teilprogrammierung des Lehr- und Lernprozesses unter Verwendung methodisch aufbereiteten Lehrmaterials bei Einsatz technischer Unterrichtsmittel wird angestrebt.
(Günther)

LEHRBUCH

- 50 Albring, Werner
Was verlangt der Leser von einem Lehrbuch ?
Hochschulwesen, Berlin 11 (1963) 7/8, S. 546-548
Der Verfasser stellt Äußerungen und Meinungen von Studenten und geistigen Arbeitern vor und leitet Bedingungen dafür ab, daß ein gutes Lehrbuch entsteht und gekauft wird.
(Zeh, HP)
- 51 Bespalko, W.P.
Einige Fragen zur Hochschulpädagogik
Riga: Ministerium für Hoch- und Mittelschulsonderausbildung der Lettischen SSR, 1972
(Übersetzung Nr. 01-341959-72 des Instituts für Hochschulbildung Berlin)
Autor beschreibt innerhalb einer umfangreichen Ausführung zu Problemen der Hochschulpädagogik die historische Entwicklung und die Funktionen des Hochschullehrbuches.
(Mocker, HP)

- 52 Borris, Heinrich
Nicht grundlegende, aber vielseitige Änderungen
(Diskussion - Hochschullehrbuch
Hochschulwesen, Berlin 11 (1963) 7/8, S. 537-542

Der Autor analysiert das Biologie-Lehrbuch "Lehrbuch der Botanik für Hochschulen" von Straßburger/Noll/Schenk/Schimper hinsichtlich seiner Gestaltung und Entwicklung. Er leitet daraus allgemeine Feststellungen für die Produktion und Gestaltung von Lehrbüchern ab.

(Zeh, HP)

- 53 Dembowski, Heinz
Lehrbücher im Fernstudium
Hochschulwesen, Berlin 17 (1969) 11, S. 761-764

Der Autor stellt fest, daß die gedruckten Lehr- und Lernmittel dominierende Materialien für den Fernstudenten sind und von ihrer fachlichen und pädagogisch-methodischen Gestaltung der Erfolg des Studiums abhängt.

Es werden einige Vor- und Nachteile von Lehrbuch und Lehrbrief im Fernstudium dargelegt, sowie einige allgemeinen Standpunkte für deren Gestaltung erörtert.

(Zeh, HP)

- 54 Ebermann, Joachim u.a.
Probleme und Erfahrungen bei der Gestaltung von
Lehrbüchern für die fachsprachliche Ausbildung
Wiss. Z. TU Dresden, Dresden 23 (1974) 3/4,
S. 677-682, Lit.

Erfahrungen, die bei der Erarbeitung des Lehrbuches "Einführung in das technische Englisch - Elektrotechnik/Elektronik" für Studenten an Hoch- und Fachschulen der DDR gemacht wurden; Textauswahl und -gestaltung; Zusatzübungen zur Grammatik; Arbeit am Wortschatz.

(Krebs)

- 55 Engel, Wolfgang
Lehrbuchreihe: Mathematik für Lehrer
Hochschulwesen, Berlin 22 (1974) 5, S. 139-140

Schaffung eines eigenständig in sich geschlossenen Lehrwerkes, das den Stoff der obligatorischen mathematischen Veranstaltungen des Studienprogramms umfaßt; Ausarbeitung einer Empfehlung, daß für alle mathematischen Lehrbücher von der Oberschule bis zur Hochschule gleiche Termini und Symbole verwendet werden; im Studienjahr 1976/77 werden erstmals in der Mathematiklehrrausbildung umfangreiche neue Lehrbücher vorliegen.

(Günther)

- 56 Faber, Elmar
Anmerkungen zum Hochschullehrbuch der Zukunft
Börsenblatt f.d. deutschen Buchhandel, Leipzig 136
(1969) 23, S. 458-460

Der Autor (Sprachwissenschaftler) hat sich das Ziel gesetzt, durch eine Reihe von Erfahrungswerten die "Diskussion um das Hochschullehrbuch der Zukunft" neu zu beleben. Er geht davon aus (zumal es noch "keine Theorie des Hochschullehrbuches" gibt), daß die neuen "Inhalte der Hochschulreform" für die "Produzenten von Hochschullehrbüchern weitreichende Schlußfolgerungen auslösen" müssen. Dies bezieht sich vor allem auf das Problem der Grund- und Speziallehrbücher, der Darlegung konträrer Meinungen in dem Lehrbuch, der Rolle des Hochschullehrers bei der Nutzung der Lehrbücher, der kollektiven Erstellung der Lehrbücher und der Herausbildung produktiver Fähigkeiten bei den Studenten.

(Mocker, HP)

- 7
• • •
Философия и гуманитарные науки. Текст лекций
(Philosophie und Gesellschaftswissenschaften)
Cernovcy: Univ. 1973. 34 S., (russ.)

Philosophische Fragen der Gesellschaftswissenschaften z.Z. Gegenstand erhöhter Aufmerksamkeit; bisher in Lehrbüchern der Studenten wenig behandelt; hat Schwierigkeiten zur Folge bei der Ausbildung der Studenten in einzelnen Fächern des Marxismus-Leninismus; um diesem

Problem abzuhelpfen, werden in vorliegender Broschüre folgende Themen behandelt:

- Platz und Rolle des historischen Materialismus im System der Lehre von der Gesellschaft
- Soziologische und historische Gesetzmäßigkeit
- Historische Fakten als Element des historischen Wissens
- Anwendung mathematischer Methoden in der Geschichtswissenschaft

(Schwarz)

58 Fuchs, Eberhard
Lehrbuch oder Fachbuch ?

Fachschule, Berlin 11 (1963) 4, S. 114-115

Frage der Verwendung von Lehr- oder Fachbuch im Unterricht wird untersucht. Ausgangspunkt sind dafür die Prinzipien und Methoden der Bildung und Erziehung. Die Aufgaben des Studienmaterials sind festzulegen. Lehrbücher sollen nicht Wissen speichern, sondern die Fähigkeit des Denkens entwickeln helfen.

Der Autor stellt Lehr- und Fachbuch im Direktstudium gegenüber und legt dar, welchen grundlegenden Inhalt beide haben sollten.

(Zeh, HP)

59 Gabka, Kurt
Lehrbücher für die Russischlehrerbildung

Hochschulwesen, Berlin 20 (1972) 7, S. 217-218

Sektion Sprach- und Literaturwissenschaft der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald veranstaltete März 1972 eine wissenschaftliche Arbeitsberatung über "Stand und Probleme der Erarbeitung von Lehrbüchern und Lehrmaterialien für die sprachwissenschaftliche und sprachpraktische Ausbildung von Russischlehrern in der DDR".

Gute Gestaltung von Hör-Sprech-Schreib-Kursen wird angestrebt.

(Günther)

- 60 Göttner, Reinhard; Kreißig, Volkmar
Diskussion: Das Lehrbuch in Ausbildung und Erziehung
Hochschulwesen, Berlin 22 (1974) 11, S. 338-342

Sozialistische Gemeinschaftsarbeit ist wesentliche Voraussetzung dafür, qualitativ hochwertige Lehrmittel, insbesondere Lehrbücher zu schaffen; Zusammenwirken in Autorenkollektiven mit sowjetischen Wissenschaftlern ist außerordentlich sinnvoll; Wissenschaftler, die zu Studienreisen in die Sowjetunion fahren, erhalten konkrete Aufträge, bestimmte Ergebnisse hochschulpädagogischer Forschungen zu sammeln; besonders auf dem Gebiet der Elektronik und Gerätetechnik weisen Lehrbücher noch erhebliche Lücken auf; ohne vorherigen exakten Nützensnachweis sollen keine neuen Lehrbücher erarbeitet werden, da die Sowjetunion oft schon bessere Lehrbücher entwickelt hat.

(Günther)

- 61 Gruner, Werner
Vorlesung und Lehrbuch sollten sich ergänzen
(Diskussion-Hochschullehrbuch)
Hochschulwesen, Berlin 11 (1963) 7/8, S. 548-549

Der Autor vermittelt nach Diskussionen mit Studenten, Mitarbeitern der Hochschule und Hochschullehrern einige Aspekte des Lehrbucheinsatzes:

- Abstimmung des Inhaltes von Lehrbuch und Vorlesung hinsichtlich ihrer gegenseitigen Ergänzung.

Der überwiegende Teil der erarbeiteten Hinweise bezieht sich auf die Gestaltung der Lehrbücher, von der der Einsatz abhängt.

(Zeh, HP)

- 62 Günther, Klaus
Zu einigen Funktionen und Formen der methodischen Aufbereitung von lexikalischen Lernstoffen in Russischlehrbüchern
Wiss. Z. Univ. Berlin, Berlin 14 (1965) G 5, S.715-720

Die Gestaltung der Lehrbücher für den Fremdsprachenunterricht muß praktischen Zielen dienen.

Schwächen weist z.Zt. noch die methodische Aufbereitung des lexikalischen Lernstoffes in den sogenannten Lektionswörterverzeichnissen auf, die u.a. zur Überbetonung der Sprachtheorie sowie zur Trennung der Kenntnissvermittlung von Fertigkeits- und Fähigkeitsentwicklung

führen.

Zur Überwindung dieser Mängel wird vorgeschlagen, einerseits den Texten ein zweisprachiges Wörterverzeichnis beizugeben, das ausschließlich der Semantierung dient, und andererseits methodisch aufbereitete Glossare mit dem Übungsteil des Lehrbuches organisch zu verbinden.

(Günther)

- 63 Gusjatnikowa, B; Larionowa, N.B.

Wenn das Lehrbuch die Arbeit organisiert

Vestnik vyss. skoly, Moskva 25 (1967) 6, S. 27-29, (russ.)

Es wird die Problematik programmierter Lehrbücher erläutert. Durch das programmierte Lehrbuch erhält der Student Informationen, Erklärungen, Kontrollfragen und Aufgaben. Die Autoren erläutern kurz den Einsatz dieser Lehrbücher und stellen Kriterien für deren Effektivität auf.

(Mocker, HP)

- 64

• • •
Hochschullehrbücher in den Wirtschaftswissenschaften

Hochschulwesen, Berlin 21 (1973) 10, S. 306-309

Das Interview wurde mit Prof. Dr. Graichen, Prorektor für Gesellschaftswissenschaften an der TH Leuna-Merseburg durchgeführt. Dabei ging es vor allem um Qualitätskriterien für ein Lehrbuch. Prof. Graichen berichtete u.a. auch von einigen Erfahrungen bei der praktischen Arbeit am Lehrbuch.

(Zeh, HP)

- 65

• • •
Hochschullehrbücher in der Mathematik
(Diskussion-Hochschullehrbuch)

Hochschulwesen, Berlin 21 (1973) 7, S. 210-212

Das Interview wurde am 26.4.1973 mit Prof. Greuel, IHS Mittweida und Prof. Körber, TU Dresden in Berlin durchgeführt. Dabei wurden vorwiegend folgende Fragen und Probleme diskutiert:

- entspricht das vorhandene Lehrbuchangebot in Qualität und Quantität den Anforderungen des Lehrbuches?
- wie ist das Lehrbuchangebot zusammenfassend zu charakterisieren?
- welche Qualitätskriterien sind für ein Lehrbuch aufzustellen?
- wie sieht das Angebot und die Verwendung sowjetischer Bücher aus?
- wie gestaltet sich die Arbeit der Autoren im Lehrgebiet?

(Zeh, HP)

66 Lunze, Klaus

Wissenschaftlich-technischer Fortschritt und Lehrbuch
Hochschulwesen, Berlin 22 (1974) 3, S. 77-79

Qualitätsmerkmal eines Lehrbuches ist, daß der Autor mit entsprechender tiefer und breiter Fach- und Sachkenntnis das Wesentliche und Zukunftsträchtige für den Inhalt auswählt; Schaffung von Lehrbuchsystemen; im Lehrbuch muß zur Anregung des Selbststudiums der pädagogische Aspekt besonders beachtet werden; bei Grundlagenlehrbüchern muß besonderer Wert auf methodische Fragen gelegt werden; Lehrbucharbeit sollte echte Forschungs-, nicht Freizeitarbeit sein; Zusammenarbeit mit Verlagen muß verbessert werden, um schnellere Überleitungszeiten zu erreichen.

(Günther)

67 Irmischer, Johannes

Brauchen wir Hochschullehrbücher für die griechisch-römische Altertumswissenschaft ?

Hochschulwesen, Berlin 24 (1976) 1, S. 28-29

Für griechisch-römische Altertumswissenschaft wird ein neues, dem marxistisch-leninistischen Standpunkt entsprechendes Hochschullehrbuch gebraucht; Konzeption dazu müßte durch ein Herausgeberkollektiv diskutiert werden; vorgesehene Hochschullehrbücher müßten so gestaltet werden, daß sie nicht nur für Studenten, sondern auch für Absolventen in der Praxis benutzt werden können.

(Günther)

- 68 Ivancek, L.
Die Gestaltung der Lehrbücher
Informationen zu Schulbuchfragen, Berlin (1971) 3

Der Autor befaßt sich mit didaktischen und technischen "Regeln" zur Gestaltung von Lehrbüchern. In einem sehr umfangreichen Teil werden empirische Ergebnisse einer Untersuchung zur Lesbarkeit von Texten unter druck-technischen Gesichtspunkten mitgeteilt.

(Mocker, HP)

- 69 Jahn, Horst
Prinzipien für die Gestaltung eines technologischen Hochschullehrbuches, dargestellt an einem Lehrbuch der chemischen Technologie.

Diss., Teil I u. II, Techn. Univ. Dresden, Berufspäd. Fak. 1968, 190 S.

Wesen, Funktion und Gestaltung des Hochschullehrbuches werden allgemein erörtert. Dabei sind einige historische Aspekte und die Beziehung zwischen Funktion, Fachspezifik, Bildungsaufgabe und Gestaltung kurz betrachtet worden.

Der Autor nimmt weiter eine ausführliche Analyse chemisch-technologischer Lehrbücher hinsichtlich charakteristischer Aufgaben vor und stellt Grundsätze für die Gestaltung eines Lehrbuches der chemischen Technologie auf, die er an einem Beispiel verwirklicht.

(Zeh, HP)

- 70 Janoov, A.J.
Über die pädagogischen Anforderungen an die naturwissenschaftlichen Lehrbücher
Sovetskaja pedagogika, Moskva 30 (1966) 5, (russ.)

Der Autor untersucht und beschreibt

- pädagogisch-didaktische Anforderungen
- fachmethodische Anforderungen
- formal-gestalterische Anforderungen
- spezifisch naturwissenschaftliche Anforderungen
- Anforderungen an die Denktätigkeit
- Anforderungen an das Schöpfungertum.

(Mocker, HP)

- 71 Kabanova-Meller, E.N.
Das Lehrbuch und die Organisation der Erkenntnis-
tätigkeit der Schüler
 Sovetskaja pedagogika, Moskva 32 (1968) 3, S. 46-50,
 (russ.)
 Es wird als Ausgangspunkt der weiteren Überlegungen
 festgestellt, daß der richtige Aufbau der Lehrbücher
 entscheidend für die Entwicklung rationeller Fähig-
 keiten der Lehrbucharbeit ist. Darauf aufbauend sind
 einige Prinzipien des Lehrbuchaufbaues (Gestaltung)
 dargelegt.
 (Zeh, HP)
- 72 Kempter, Gerhard
Lehr- und Praktikumsbücher für Chemielehrer
 Hochschulwesen, Berlin 23 (1975) 3, S. 90-91
 Zentrale Fachkommission Chemie beim Ministerium für
 Volksbildung und Ministerium für Hoch- und Fachschul-
 wesen erarbeitete 1969 eine Rationalisierungskonzep-
 tion zum Studienprogramm, die die Zielstellungen bei
 der Entwicklung gedruckter u.a. Lehrmittel enthielt;
 1971 wurde ein Herausgeberkollektiv "Chemie für Lehrer"
 gegründet. Pflichten: Vorlage von Konzeptionen zur
 Erarbeitung studienprogrammbezogener Lehr- und Prak-
 tikumsbücher; Zusammenarbeit zwischen dem Herausgeber-
 kollektiv, dem Verlag und den Arbeitsgruppen der Zen-
 tralen Fachkommission Chemie hat sich bewährt, und
 geplante Vorhaben wurden realisiert.
 (Günther)
- 73 Keune, Hans
Zu einigen Fragen der Gestaltung und Gestaltungsgrund-
sätze naturwissenschaftlicher Hochschullehrbücher
 Wiss. Z. PH Erfurt, math.-naturwiss. R., Erfurt 10
 (1974) 2, S. 25-29
 Forderung nach Kontinuität bestehender Studienprogramme
 im Bereich der Lehrerbildung; Verbesserung der Bildungs-
 und Erziehungsarbeit in didaktischer und methodischer
 Hinsicht; Anforderungen an ein Hochschullehrbuch:
 es muß sich sinnvoll in den Studienablauf einfügen, es
 muß Möglichkeiten des selbständigen Erwerbs von Lehr-
 stoff bieten und es muß der Festigung grundlegender
 Kenntnisse dienen; zu Vorzügen und Mängeln vorliegen-

der Lehrbücher; Inhalt, Anordnung des Lehrstoffs, Auswahl des Lehrgegenstandes; Möglichkeiten der Kodierung und Möglichkeiten der optimalen Redundanz.

(Krebs)

- 74 Kisseljow, M.I.
Wege und Methoden der Herausgabe von Lehrbüchern in der UdSSR

Hochschulwesen, Berlin 23 (1975) 4, S. 116-120

In der UdSSR erfolgt der Verlag von Lehrbüchern auf der Grundlage von Perspektiv- und Jahresplänen; Herausgabe besorgen 32 zentrale Verlage; im Durchschnitt werden pro Student und Jahr 6 Lehrbücher herausgegeben; Planung und Publizierung von Lehrmaterialien ist geregelt durch Anweisung des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen; hohes wissenschaftliches Niveau ist eine der Grundforderungen an ein Lehrbuch; grundsätzlich soll ein- und dasselbe Lehrbuch den Fern- und Direktstudenten dienen; bedeutende Hochschullehrer und Wissenschaftler werden für die Erarbeitung von Lehrmaterialien herangezogen; Zusammenarbeit zwischen UdSSR und DDR.

(Günther)

- 75 Knoll, Walter
Qualitätskriterien für das Hochschullehrbuch

Hochschulwesen, Berlin 21 (1973) 8, S. 248

In einer zweijährigen Arbeit wurden von der Arbeitsgruppe "Lehrwerk" der damaligen Hauptabteilung Fernstudium der Pädagogischen Hochschule Potsdam auf Grund einer umfassenden analytischen Tätigkeit "Richtlinien zur Erarbeitung und Herstellung von Lehrmaterialien für das Fernstudium und die Weiterbildung der Lehrer" erarbeitet. Der Autor leitet daraus einige Kriterien für das Direktstudium ab.

(Zeh, HP)

- 76 Krauß, Manfred
Aus der Lehrbucharbeit einer Sektion der TH Karl-Marx-Stadt

Hochschulwesen, Berlin 22 (1974) 5, S. 140-141

Selbststudium ist durch Schaffung von geeigneten Lehrbüchern wirkungsvoll zu stimulieren; Fakultät Elektrotechnik des Wissenschaftlichen Rates der TH

Karl-Marx-Stadt konzentriert sich auf die Erarbeitung von grundlegender Studienliteratur, die stets greifbar sein muß; ebenfalls noch auf Spezialliteratur, die vor allem zur Vertiefung in der Spezialisierungsphase und in der Weiterbildung dient.

(Günther)

- 77 Krebs, Walter
Gedanken zum technischen Lehrbuch

Hochschulwesen, Berlin 14 (1965) 2, S. 119-122

In der technischen Literatur nimmt das Lehrbuch einen wichtigen Platz ein, um ein Stoffgebiet darzustellen oder zum Selbststudium und als Nachschlagewerk. Aufgabe des Lehrbuches ist es, Grundlagen eines größeren Stoffgebietes darzulegen. Der Preis des Lehrbuches sollte für Studenten erschwinglich sein.

(Günther)

- 78 Kroeber, Rudi
Mehr und bessere Lehrbücher durch Arbeitsgemeinschaften zwischen Verlag und Institut

Hochschulwesen, Berlin 10 (1962) 4, S. 315-322

Es geht um die Frage der Verantwortung des Verlages. Der Autor, bzw. das Autorenkollektiv müssen von Beginn der Manuskriptarbeit an eine Arbeitsgemeinschaft bilden, in der die Autoren die in jedem Fall erforderliche Beratung und Unterstützung des Verlages erfahren. Im weiteren geht der Autor näher auf das Aufgabengebiet dieser Arbeitsgemeinschaft und der Lehrbuchkommissionen ein.

(Mocker, HP)

- 79 Latschev, Fridel
Zur erzieherischen Wirksamkeit von Hochschullehrbüchern

Hochschulwesen, Berlin 22 (1974) 6, S. 183-184

Diskussion zur Gestaltung von Hochschullehrbüchern; es wird Wert darauf gelegt, auf die erzieherisch wirksame Gestaltung zu orientieren; Aktualität; Nachweis der Bedeutung der wissenschaftlichen Inhalte für die gesellschaftliche Praxis; Hervorheben der weltanschaulichen und methodologischen Positionen; Bewußtmachen von Entwicklungstendenzen.

(Günther)

- 80 Lautenschläger, K.-H.
Lehrbuch kontra Lehrbrief ?

Fachschule, Berlin 11 (1963) 7, S. 213-216

Ausgehend von einigen Problemen, Ansichten und Meinungen bei der Verwendung geeigneter Lehrmaterialien im Fernstudium wird dem Lehrbrief eindeutig der Vorrang eingeräumt. Lehrbuch und Lehrbrief werden abgegrenzt und Vor- und Nachteile beim Einsatz erörtert.

(Zeh, HP)

- 81 Lehmann, Ulf
Diskussion über programmierte Lehrbücher

Hochschulwesen, Berlin 18 (1970) 1, S. 63-65

A.I. Berg stellte auf der 1. Allunionskonferenz für programmierten Unterricht fest:

- programmiertes Lehrbuch soll 5 Anforderungen entsprechen

1. Aufgliederung des Stoffes in kleine Abschnitte
2. Lenkung der Erkenntnistätigkeit während der selbstständigen Arbeit
3. Individualisierung von Tempo und Inhalt des Lehrprozesses
4. Kontrolle bzw. Selbstkontrolle über den Aneignungsprozeß einer jeden Stoffeinheit
5. Korrekturen des Wissens je nach vorliegenden Resultaten.

Am Polytechnikum Taschkent wurden programmierte Lehrbücher erprobt.

Programmiertes Lehrbuch nimmt noch Sonderstellung ein. Neue Wege müssen noch gefunden werden.

(Günther)

- 82 bleibt frei

- 83 Lemnitz, Alfred
Lehrbuch und Studium. Zur Herausgabe der "Lehrhefte
Politische Ökonomie des Kapitalismus"
Einheit, Berlin 29 (1974) 7, S. 887-892

Seit 1973 Herausgabe o.g. Lehrhefte im Dietz Verlag; sie dienen als Grundlage für Erarbeitung eines Lehrbuches; Grundanforderung an ein Lehrbuch der marxistisch-leninistischen politischen Ökonomie ist durch die Art und Weise der Darstellung der wissenschaftlichen Erkenntnisse den Studierenden zum Bewußtsein zu bringen, daß auch die relativ abstrakten, allgemeinen Grundsätze der Werttheorie von entscheidender Bedeutung für den praktischen Kampf der Arbeiterklasse sind.

(Günther)

- 84 Manteuffel, Karl
Erfahrungen mit dem Einsatz von Lehrbüchern in der
mathematischen Grundausbildung der Ingenieure
Hochschulwesen, Berlin 22 (1974) 3, S. 80-81

Erfahrungen der TH Magdeburg, die im Laufe von 5 Jahren mit dem Einsatz von Lehrbüchern in der mathematischen Grundausbildung der Ingenieure gemacht wurden; Studenten arbeiten seit Beginn des Studiums mit dem Lehrbuch ohne Einwände; Lehrbuch als Hilfe bei der Aneignung des Stoffes; Leistungskontrollen zur Überprüfung des Leistungsstandes anhand des Lehrbuches; Schlußfolgerungen: rationellere Gestaltung des Studiums; Erhöhung der Effektivität der Ausbildung.

(Günther)

- 85 Mönck, Willi
Beziehungen zwischen Lehrbuch und Fachbuch graphisch
dargestellt
Fachschule, Berlin 11 (1963) 4, S. 115-118

Nach der Definition von Lehrheft, Lehrbuch und Fachbuch sind die Beziehungen zwischen Lehrbuch und Fachbuch in den einzelnen Ausbildungsstufen des einheitlichen Bildungssystems erläutert. Außerdem werden die Beziehungen zwischen Lehrbuch und Fachbuch in einer Ausbildungsstufe (Hochschule oder Fachschule) und in Bezug auf ihre Verwendung schriftlich und graphisch dargestellt.

(Zeh, HP)

- 86 Müller, Erich
Bemerkungen zum Lehrbuch unter dem Aspekt des Fernstudiums

Hochschulwesen, Berlin 22 (1974) 3, S. 82-83

Erarbeitung und Herausgabe studiengerechten Lehrmaterials ist ein Mittel zur Qualitätsverbesserung der Lehre; Lehrmaterialien müssen der Funktionsverflechtung von Vorlesung und Selbststudium entsprechen; Lehrbücher müssen den Studenten ermöglichen, sich auf die Vorlesung vorzubereiten; die für das Lehrerstudium zuständige Fachkommission konzipiert die Lehrbücher für einen gleichzeitigen Einsatz im Fernstudium; bei der Anlage der Lehrbücher müssen die andersartigen Bedingungen des Fernstudiums berücksichtigt werden.

(Günther)

- 87 . . .
Müssen unsere Lehrbücher Wiederholungen enthalten ?
(Zu einer Diskussion in der Zeitung "humanitas")

Börsenblatt f.d. deutschen Buchhandel, Leipzig 132
(1965) 38, S. 775.

Der Artikel ist als Informationsbeitrag zu verstehen: Zum Ersten wird zusammenfassend die Meinung eines Mediziners (Prof. Hansen), veröffentlicht in der "humanitas" 10/1965, dargelegt, der eine "Reform der Lehrbücher entsprechend der Studienreform" fordert (Konzentration auf Grundwissen, Vermeiden von Überschneidungen, Konzentration auf DDR-Autoren, Erstellung von "Fachlehrbüchern" usw.) und zum Zweiten die Antwort der Lektoren der volkseigenen medizinischen Verlage (prinzipielle Zustimmung, Verlagsprobleme mit beachten). Auf die Diskussionswürdigkeit dieses Problems für alle wissenschaftlichen und Fachverlage wird hingewiesen.

(Mocker, HP)

- 88 Nadolski, Dieter
Effektivere Hochschullehrbücher, höhere Qualität durch verbesserte Informationsdarstellung

Börsenblatt f.d. deutschen Buchhandel, Leipzig 138
(1971) 25, S. 521-522

Nach Darlegung einiger Ansatzpunkte zur Erhöhung der Effektivität des Hochschullehrbuches und einer Definition des Lehrbuches geht der Autor auf Forderungen

ein, die zu einer Effektivitätssteigerung führen können. Dabei stehen informationstheoretische Betrachtungen im Vordergrund.

(Zeh, HP)

- 89 Nadolski, Dieter
Zum Inhalt gehört die Form

Hochschulwesen, Berlin 21 (1973) 8, S. 249-250

Es wird als bisher vernachlässigtes Problem die Darstellungsform des Lernstoffes aufgegriffen, die mit dem im Lehrbuch enthaltenen Bildungs- und Erziehungsinhalten eine dialektische Einheit darstellt. Der Autor erläutert einige typographische Gesichtspunkte bezogen z.B. auf die Prinzipien.

(Zeh, HP)

- 90 Nadolski, Dieter
Kollektivarbeit ist ausschlaggebend

(Zur Theorie des Hochschullehrbuches und einigen damit verbundenen Aufgaben)

Börsenblatt f.d. deutschen Buchhandel, Leipzig 135
(1968) 4, S. 77-78

Der Autor möchte mit seinen "Ausführungen" einen Beitrag zur Problematik Hochschullehrbuch leisten und einige Aufgaben nennen, die es . . . im Zusammenhang damit von den Lektoren und den wissenschaftlichen und Fachverlagen zu lösen gibt."

Dabei befaßt sich der Autor mit Problemen der

- inhaltlichen Gestaltung (Hochschullehrbuch: Grundwissen)
- kollektiven bzw. individuellen Erstellung
- formalen Gestaltung (Optimierung der Zugriffszeit)
- Preisgestaltung
- typographische Gestaltung.

(Mocker, HP)

- 91 Okon, W.
Elemente der Hochschuldidaktik

Warszawa: Panstw. Wyd. Nauk. 1971

Teilübersetzung: Das Lehrbuch in der Hochschulbildung

Es wird zunächst eine Zuordnung des Lehrbuches zum jeweils bestehenden didaktischen System vorgenommen und

im folgenden auf das Lehrbuch im Hochschulsystem eingegangen.

Der Autor erörtert die Funktionen (allgemein) der Hochschullehrbücher und unterbreitet einen Vorschlag zur Einteilung in bestimmte Arten von Hochschullehrbüchern. Einige Prinzipien für die Gestaltung des Inhaltes, der Struktur und Form der Lehrbücher werden dargelegt.

(Zeh, HP)

- 92 Olszanski, J.; Orzechowski, J.
Podrecznik akademicki jako scenariusz pracy wykładowcy
(Das Hochschullehrbuch als Arbeitsszenarium der Vor-
tragenden)

Dydaktyka szkolny wyzszej, Warszawa (1975) 3, S. 19-33

- 93 Parnowski, Tadeusz
Model i typ prodrecznika akademickiego - z rozważan
warsztatowych (Modelle und Typ eines Hochschullehr-
buches - aus den "Werkstatt"-Überlegungen)

Dydaktyka szkolny wyzszej, Warszawa (1975) 3, S. 3-16

- 94 Paul, Peter
Lehrbuch und Ausbildung

Hochschulwesen, Berlin 10 (1962) 3, S. 269-272

Der Autor geht auf die Problematik der gegenwärtigen Lehrbuchsituation an der Hochschule ein. Der Artikel enthält eine mögliche Lösung zur Überbrückung dieser Situation und betont, daß u.a. die Erfahrungen der sozialistischen Länder mehr zu nutzen sind.

(Mocker, HP)

- 95 Paul, Peter
Wir brauchen mehr und bessere Hochschullehrbücher

Hochschulwesen, Berlin 9 (1961) 2, S. 166-169

Ausgehend von den Mängeln der vorhandenen Lehrbücher, werden konkrete Maßnahmen zur Veränderung vorgeschlagen (Gemeinschaftsarbeit) und einige Anforderungen an die Gestaltung von Lehrbüchern dargelegt.

(Mocker, HP)

- 96 Polny, R.
W kwestii teorii podręcznika akademickiego (Zur Frage der Theorie des Hochschullehrbuchs)

Zycie szkoły wyższej, Warszawa 21 (1973) 10, S.69-75,
(poln.)

Ausführungen über Funktion und Spezifik eines Lehrbuchs; Schlußfolgerungen:

Jedes Lehrbuch soll aus zwei Elementen bestehen:

- a) beschreibender und erklärender Text zum Gegenstand
 - b) Aufgaben für den Schüler zu vorangegangenen Text;
- Text soll unmittelbar als Vorlesung, Empfehlung, Rat abgefaßt und zentral bearbeitet werden; der zweite Teil soll konkret auf Hochschulen oder Fakultäten zugeschnitten werden; richtige Relation zwischen Lehr- und Übungsbüchern.

(Auer, IHB)

- 97 Reichelt, Hans
Die didaktische Gestaltung der Lehrbücher im Direktstudium

Hochschulwesen, Berlin 17 (1969) 11, S. 758-760

Der Autor geht zunächst auf den Prozeß des Direktstudiums näher ein und erläutert dann die Rolle literarischer Lehr- und Lernmittel, insbesondere der Lehrbücher in diesem Prozeß. Als wesentliches Problem bei der Lehrbuchgestaltung sieht er die Berücksichtigung der Wechselwirkung zwischen Kontrolle und Führung. Er stellt einige didaktische Grundsätze auf, die bei der Lehrbuchproduktion beachtet werden müßten.

(Mocker, HP)

- 98 Reichelt, Hans
Das Lehrbuch und seine didaktische Gestaltung

Börsenblatt f.d. deutschen Buchhandel, Leipzig 137
(1970) 25, S. 512-513

Der Autor gründet seine Aussagen und Meinungen auf die Gewißheit einer steigenden "Bedeutung der literarischen Lehrmittel" im Studienprozeß, besonders im Hinblick auf die "Rationalisierung des Studiums" und "die Erhöhung der Selbsttätigkeit der Studierenden." Seine Auffassungen zur didaktischen Gestaltung faßt er in 5 Punkten (didaktischen Grundsätzen) zusammen, die im wesentlichen folgendes umfassen:

Notwendigkeit von didaktischen Abschnitten "Erarbeiten", "Wiederholen", "Üben" und "Kontrollieren" (bilden eine Einheit), Zeitbilanzierung der Abschnitte, Baukastensystem (Wissensveralterungsrate), Lehrbuch-Lehrbrief, Lehrbuch-Fachbuch, Lehrbuch-Vorlesung, Lehrbuch-Hochschulunterricht.

(Mocker, HP)

- 99 Richter, Werner
Lehrbucherfahrungen einer Sektion der TU Dresden
Hochschulwesen, Berlin 22 (1974) 5, S. 141-142

Sektion Informationstechnik der TU Dresden hat nützliche Erfahrungen bei der Erarbeitung von Lehrbüchern; verschiedene Werke der Hochschullehrer gehören zur Standardliteratur bei der Ausbildung; bewußte Trennung von Lehr- und Arbeitsbüchern; dafür Kombination von Skripten und Arbeitsblättern mit Fachbüchern, Monografien und Wissensspeichern; Hochschullehrbücher müssen seitens der Verlage schneller zur Verfügung stehen.

(Günther)

- 100 Rösler, Anita
Hochschullehrbuch und effektives Studium
(Diskussion Hochschullehrbuch)
Hochschulwesen, Berlin 16 (1968) 9, S. 620-626

In der Diskussion geht es im wesentlichen um drei Fragen:

1. Welche Bedeutung wird das Hochschullehrbuch künftig haben?
2. Welche Aufgaben ergeben sich aus einer effektiveren Gestaltung der Ausbildung für die Erarbeitung der Lehrbücher?
3. Wie entsprechen vorhandene Lehrbücher den Anforderungen?

Aus der Beantwortung dieser Fragen lassen sich einige Kriterien für die Planung und Gestaltung von Hochschullehrbüchern ableiten.

(Mocker, HP)

- 101 Schmellenmeier, Heinz
Wird es das komplexe Lehrbuchwerk sein ?
(Diskussion Hochschullehrbuch)
Hochschulwesen, Berlin 11 (1963) 7/8, S. 542-545

Der Autor setzt sich zunächst mit einigen Mängeln vorhandener Lehrbücher auseinander. Er vertritt die Auffassung, daß das Lehrbuch der Zukunft nur in kollektiver Arbeit als größerer Komplex von Lehrbüchern - Lehrbuchwerk - entstehen kann. Für den Aufbau eines solchen komplexen Systems schlägt er folgende Teile vor:

- Grundlehrbuch für Anfänger (Einsatz 1. Studienjahr)
- Lehrbücher für einzelne Bereiche dieser Wissenschaft
- Gruppe der Einzeldarstellungen (Monographien, Tabellen und Formelbände, Praktikumsbücher usw.)

(Mocker, HP)

- 102 Schwarz, Hans
Wie soll ein Lehrbuch aussehen?
(Diskussion Hochschullehrbuch)

Hochschulwesen, Berlin 11 (1963) 10, S. 752-756

Aus der Sicht des Mediziners versucht der Autor die Fragen zu klären: Wie soll das Hochschullehrbuch aussehen?

Wer kann und darf ein Lehrbuch schreiben?

Wann und wie soll der Student und der junge Arzt ein Lehrbuch lesen?

Er unterscheidet dabei Lehrbuch, Handbuch und Compendium.

(Mocker, HP)

- 103 Seidlitz, Hans-Joachim
Lehrbücher- Lehrmaterialien und Rationalisierung des Studiums

Hochschulwesen, Berlin 17, (1969) 11, S. 745-750

Die Organisation der Arbeit am Problem "Lehrbuch" wurde an der TH Chemie "Karl Schorlemmer" Leuna-Merseburg der Lehr- und Lernmittelkommission Chemie übertragen. Die neuen gedruckten Informationsträger sollen ein nach dem Baukastenprinzip aufgebautes System von Lehrbüchern, Arbeitsbüchern, Wissensspeichern und speziellen Lehrmaterialien ergeben. Der Autor legt im folgenden wesentliche Elemente des Aufbaus eines solchen Systems gedruckter Lehr- und Lernmittel dar, wobei

er in der Hauptsache auf die Definitionen und die Gestaltung eingeht.

(Mocker, HP)

104 Slawuckij, A.K.

Das Lehrbuch und der technische Fortschritt

Vestnik vyss. školy, Moskva (1966) 2, S. 89-93, (russ.)

Es werden Fragen des Lehrbuchumfanges, der Übereinstimmung des Inhaltes mit dem Programm des Ausbildungsabschnittes behandelt und Forderungen an die inhaltliche Gestaltung technischer Lehrbücher aufgestellt.

(Zeh, HP)

105 Spaar, Dieter

Das Niveau des Hochschullehrbuches

Hochschulwesen, Berlin 10 (1962) 3, S. 225-230

In dem Beitrag wird versucht, am Beispiel eines Hochschullehrbuches der Agrarwissenschaft das Niveau dieser Lehrmittel darzustellen. Dargelegt sind im folgenden einige Voraussetzungen zur Erhöhung des Niveaus. Der Autor analysiert und kritisiert im wesentlichen das Lehrbuch "Praktische Pflanzenzüchtung" von Zimmermann.

(Mocker, HP)

106 Terpe, Frank

Hochschulbücher für Mathematik

Hochschulwesen, Berlin 14 (1966) 9, S. 649

Angebot der Verlage auf dem Gebiet der Mathematiklehrbücher hat international guten Stand erreicht. Anteil daran hat die Reihe "Hochschulbücher für Mathematik", die einen Umfang von 70 Bänden hat und aus Übersetzungen aus dem Russischen, Ungarischen, Polnischen, Bulgarischen, Rumänischen und Französischen besteht.

(Günther)

- 107 Thron, Reinhard
Neue Erfahrungen mit Lehrbüchern im Studium
Hochschulwesen, Berlin 21 (1973) 7, S. 213-214

Der Autor berichtet aus seinen Erfahrungen bei der Arbeit mit Lehrbüchern und nennt einige Faktoren für die Gestaltung von Hochschullehrbüchern. Er fordert u.a. klare Studienpläne und mehr Zeit für das Selbststudium. Das Hauptproblem sieht er in der rechtzeitigen Bereitstellung und dem Vorhandensein der Lehrbücher.

(Zeh, HP)

- 108 Vogel, Johannes
Gedruckte Informationsträger gewinnen an Bedeutung
Hochschulwesen, Berlin 11 (1969) 11, S. 753-757

Den modernen Lehr- und Lernmitteln als den gedruckten Informationsträgern muß künftig mehr Bedeutung beigemessen werden. Alle Arten der gedruckten Lehr- und Lernmittel müssen aufeinander abgestimmt sein.

1. Lehrbücher sollten den Ausbildungszielen der Grund- bzw. Fachstudienrichtung zugeordnet sein.
2. Stoffauswahl muß dem Ausbildungsprogramm entsprechen.

(Günther)

- 109 Wankowitsch, S.
Methodologische Probleme des Hochschullehrbuches
Sovremennaja vyss. škola, Moskva (1973) 1/2, S. 161, (russ.)

Auf dem Symposium wurden folgende Referate vorgetragen, deren Problematik in der Diskussion ausführlich erörtert wurde:

- die Rolle des Lehrbuches im Studienprozeß der Hochschule und Anwendbarkeit didaktischer Programmierung bei der Analyse des Lehrbuchinhaltes
- methodologische Probleme des modernen Hochschullehrbuches
- einige internationale Tendenzen bei der Konstruktion didaktischer Modelle von Hochschullehrbüchern
- Hochschullehrbuch aus der Sicht der Studenten und Hochschullehrer
- Fremdsprachenlehrbücher
- Fragen der verlagsmäßigen Bearbeitung von Hochschullehrbüchern.

(Zeh, HP)

- 110 *
 Čto takoe programirovannyj učebnik?
 (K obsuždeniju problem programirovannaja obučenija
 v vyssšee škole)
Was ist ein programmiertes Lehrbuch? (Zur Erörterung
 der Probleme der programmierten Lehre in der Hochschule)
 Vestnik vyssš. škole, Moskva (1967) 6, S. 25-32, (russ.)
 ebenso: Vestnik vyssš. škole, Moskva (1967) 3, S. 11-18
- 111 Zeisler, K.
Es geht um massenwirksame Lehrbücher
 Börsenblatt f.d. deutschen Buchhandel, Leipzig 130
 (1963) 30, S. 505-506
- Der Autor zeigt einige Probleme der Geschichtswissen-
 schaftlichen Literatur auf. Er vertritt u.a. die Auf-
 fassung, daß von den Wissenschaftlern die Entwicklung
 von "Massenliteratur" mit hohem politisch-theoretischem
 und fachwissenschaftlichem Niveau angestrebt werden
 sollte.
 (Zeh, HP)
- 112 Zill, Walter
Lehrbücher müssen zum Denken anregen
 (Diskussion-Hochschullehrbuch)
 Hochschulwesen, Berlin 12 (1964) 2, S. 105-111
- Anläßlich der Ausstellung "Forscher-Lehrer-Ingenieure"
 wurde an der TU Dresden eine Diskussion über das tech-
 nische Hochschullehrbuch geführt. Die Teilnehmer stell-
 ten fest, daß unterschiedliche Ausbildungsziele, einen
 unterschiedlichen Aufbau, Methodik und Didaktik der
 einzelnen Lehrbuchgattungen bedingen. Allen gemeinsam
 ist jedoch, daß sie zum Denken anregen und Methoden
 der wissenschaftlichen Arbeit vermitteln.
- In der Diskussion wurden allgemeine Forderungen an
 ein Hochschullehrbuch erarbeitet, Probleme der Lehr-
 buchproduktion und Gestaltung aufgeworfen sowie der
 Zusammenarbeit zwischen Verlag und Autor größte Be-
 deutung beigemessen.
 (Mocker, HP)

LEHRBRIEF

- 113 Dembowski, Heinz
Lehrbücher im Fernstudium

Hochschulwesen, Berlin 17 (1969) 11, S. 761-764

Unter Berücksichtigung der Spezifika des Fernstudiums werden die Vorteile des Lehrbriefes gegenüber dem Lehrbuch herausgearbeitet.

(Stock, HP)

- 114 Dietze, Gerhard
Das Fernstudium in der Hochschulreform

Hochschulwesen, Berlin 17 (1969) 2, S. 97-106

Der Autor geht auf die Anforderungen ein, die im Zusammenhang mit der Erhöhung der Qualität des Studiums an das literarische Studienmaterial gestellt werden müssen. Er fordert u.a., das Studienmaterial nach dem Baukastenprinzip aufzubauen, den Einsatz einheitlicher Studienmaterialien für gleiche Fächer zu sichern und weist auf die Notwendigkeit hin, Planung und Herstellung möglichst unter der Leitung von Kollektiven straff zu koordinieren.

(Stock, HP)

- 115 Rehak, M.
Vysoké školy a korespondenční vzdělání dospělých
(Hochschule und Erwachsenenbildung durch Lehrbriefe)

Vysoká škola, Praha 17 (1968/69) 5, S. 186-190, (tschech)

Vorzüge: Ökonomische Aufteilung der Lehrfunktion

Verbesserung des Ausbildungsprozesses

Untersuchungen hierzu in Schweden, BRD, England.

Experimentell müßte diese Studienform in der CSSR eingeführt werden, besonders in postgradualen Fächern.

Erhöhte Anforderungen an Studenten, die mit größerer "Autonomie" ausgestattet sind, würden zur besseren Erreichung des Ausbildungszieles beitragen.

(Lokys, IHB)

- 116 Reichelt, Hans
Mehr Verständnis für Probleme des Fernstudiums
Hochschulwesen, Berlin 17 (1969) 4, 265-268

Ausgehend von den Spezifika des Fernstudiums wird ein selbst- und fernstudiengerechtes literarisches Studienmaterial gefordert.

(Stock, HP)

- 117 Reichelt, Hans; Siegert, Peter; Winkler, Gerhard
Grundsätze für die Gestaltung der Lehrbriefe
Dresden: Zentralstelle für das Hochschulfernstudium
des MHF 1970, 8 S.

In knapper Form werden Aufgaben des Lehrbriefes, Gestaltungsforderungen (didaktische Gestaltung, inhaltliche Gestaltung und typographische Gestaltung) sowie Hinweise zur Herstellung von Lehrbriefen gegeben.

(Stock, HP)

- 118 Schwarz, Rudolph
Die Konsultation im Studienprozeß des Hochschulfernstudiums

Dresden: Zentralstelle für das Hochschulfernstudium
des MHF 1973

Ausgehend von der Funktion der Konsultationen gibt der Verfasser einige Hinweise zur Gestaltung von Lehrbriefen.

(Stock, HP)

- 119 Tschersch, Hermann
Sozialistisches Fernstudium auf die Perspektive orientieren

Hochschulwesen, Berlin 19 (1971) 2, S. 43-46

Der Verfasser hebt die beiden Hauptaufgaben des Fernstudiums hervor:

- sinnvolle Verbindung von Arbeit und Studium
- enge Verbindung mit der Praxis
- Qualifizierung der bereits praktisch tätigen Absolventen
- hochschulmäßige Ausbildung sozialistischer Fachkräfte und leitet daraus die Forderungen nach fernstudiengerechtem Studienmaterial ab.

(Stock, HP)

- 120 Vogel, Johannes
Gedruckte Informationsträger gewinnen an Bedeutung
Hochschulwesen, Berlin 17 (1969) 11, S. 754-760

Der Verfasser formuliert Anforderungen an das neue Lehrbuch bezüglich der

- Lehrplanorientiertheit
- der Kombinierbarkeit (Baukastenprinzip)
- der Flexibilität der Lehrbriefe
- der kollektiven Erarbeitung der Lehrbriefe.

(Stock, HP)

WISSENSSPEICHER

- 121 Birkhof, Bärbel
Untersuchungen zur Gestaltung von Wissensspeichern im Fach Chemie

Pädagogisches Institut Köthen, Diplomarbeit, 1971

60 Wissensspeicher verschiedener Gebiete wurden nach den Qualifizierungsstufen der Benutzer geordnet, miteinander verglichen und dem Wissensspeicher Chemie gegenübergestellt. Aufgabe der Arbeit bestand darin, ob und welche Gestaltungsnormen der Schul- und Chemie-Wissensspeicher berücksichtigt werden. Es erfolgte der Versuch, sie nach quantitativen und qualitativen Merkmalen zu ordnen.

Darüber hinaus werden allgemeine Tendenzen bei der Gestaltung von Wissensspeichern abgeleitet.

(Frenzel, HP)

- 122 Eberle, Paul
Wissensspeicher - zur Gestaltung und Anwendung im Bildungs- und Erziehungsprozeß

Berlin; Zentralinstitut für Berufsbildung, Leitstelle für Information und Dokumentation "Berufsbildung" 1970, 31 S.

Die Auswahlbibliographie enthält sowohl die Mehrzahl der gegenwärtig vorliegenden Wissensspeicher, als auch Literatur über ihre zweckmäßige Gestaltung. Sie umfaßt den Zeitraum von 1963 bis 1970. Quellen aus weiter zurückliegenden Jahren wurden nur vereinzelt aufgenommen.

(Frenzel, HP)

- 123 Frenzel, Bianka
Zur Funktionsbestimmung des Wissensspeichers in der
Hochschulausbildung

Hochschulpädagogische Schriftenreihe, Berlin (1975)
19, S. 59-74

Nutzung von Wissensspeichern in der Hochschulausbildung z.Zt. noch relativ ungewohnt; es müssen didaktisch-methodisch aufbereitete Lehr- und Lernmittel sein, die ausbildungsspezifisches Wissen in hoher Informationsdichte enthalten; Wirksamkeit der Wissensspeicher hängt nicht nur von der Gestaltung ab, sondern auch von der Art der Führung des Lehr- und Lernprozesses durch den Hochschullehrer; Wissensspeicher birgt Potenzen, den Prozeß der Vermittlung von Kenntnissen über das Wissenssystem rationell zu unterstützen; durch übersichtliche Anordnung der Fakten und Darstellung logischer Beziehungen intensivieren Wissensspeicher die geistige Verarbeitung.

(Günther)

- 124 Göhler, Wolfgang
Untersuchungen zur Struktur betriebswirtschaftlicher
Lehrgegenstände und ihrer fachmethodischen Verwert-
barkeit

Dargestellt unter dem besonderen Aspekt der Entwicklung und des Einsatzes von Wissens-Könnens-Speichern bei der Ausbildung von Ökonomen im Fachschulbereich.

Berlin, Humboldt-Universität, Sektion Pädagogik, Diss., 1969, VI 191 gez. Bl. mit Abb.

- 125 Grundke, Günter
Wissensspeicher zur allgemeinen Warenkunde

Hochschulwesen, Berlin 20 (1972) 12, S. 377

Im Studienjahr 1971/72 erfolgte in der Handelshochschule Leipzig die Erprobung eines Wissensspeichers für die Lehre in der allgemeinen Warenkunde. Grundwissen wurde in Form von Schaubildern, Tabellen, Begriffsbestimmungen, Lehrsätzen und Stichwörtern in übersichtlicher Form und hoher Informationsdichte dargestellt. Für die Auswahl des Wissens war das Anwendungsspektrum des Wissens maßgebend.

Erfolgskontrolle ergab, daß 50 Prozent der Studenten den Wissensspeicher während der Vorlesung und bei der Wiederholung des Stoffes benutzten. Der Rest wollte den Wissensspeicher hauptsächlich nach der Vorlesung einsetzen.

(Frenzel, HP)

- 126 Jäger, Johannes
Zum Wissensspeicher im Fach Allgemeine Pathologie
Hochschulwesen, Berlin 23 (1975) 2, S. 58-59

Voraussetzung für Intensivierung und Wirksamkeitssteigerung des Studienprozesses sind geeignete Lernmittel und -methoden; im Bereich allgemeine Pathologie wurde ein neuer Wissensspeicher erarbeitet; aufgrund von Mängeln in vorherigen Lehrbüchern auf didaktischem und inhaltlichem Gebiet wurde dieser Wissensspeicher angelegt; die Hauptbedeutung besteht für die Wiederholung und Festigung des bereits gelernten Stoffes; Entlastung der Studenten von der mechanischen Schreibarbeit; Verringerung des Informationsverlustes und Ausschaltung von Mißverständnissen; Betonung der Struktur des Lehrfaches; Ermöglichung des Einsatzes audiovisueller Lehr- und Lernmittel; Bestimmung von Lernzielen, Motivierung und die Erschließung weiterführender Literatur.

(Günther)

- 127 Kirchhöfer, Dieter
Wissensspeicher als Hilfsmittel wissenschaftlicher Arbeit

Berlin: Deutsches Institut für Film, Bild und Ton
in Lehre und Forschung 1969
Beiheft zu den Hochschulbildreihen (HR), S. 235-237

Ausgehend von einer Begriffsbestimmung des Wissensspeichers der hier nicht vorrangig für Bildungs- und Erziehungsprozesse, sondern auch für Forschung und Entwicklung gedacht ist, erfolgt eine Funktionsbestimmung und eine Unterscheidung gegenüber graphischen und tabellarischen Darstellungsmethoden. Es folgen Erläuterungen zum Entwicklungsprozeß der Wissensspeicher und Erläuterungen zu Einzelbildaufstellungen der HR 235, die in drei Gruppen eingeteilt wurden (I. Codierung, II. Optimalvergleiche, III. Anwendungsbeispiele).

(Frenzel, HP)

- 128 Klaus, Gerhard
Funktion und Struktur von Wissensspeichern auf Zeichenbasis im Experimentalunterricht des allgemeintechnischen Unterrichts.

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Phil.Fak.,
Diss., 1971, 232 S.

Der Autor geht bei seinen Untersuchungen von der Hypothese aus, daß durch die Einbeziehung von Wissensspeichern in den Experimentalunterricht des allgemeintechnischen Unterrichts der Anteil der selbständigen Schülerarbeit in den Handlungs- und Denkphasen zu einer aktiveren Erkenntnistätigkeit führt, wodurch ein dauerhafter angeeignetes Wissenssystem gesichert werden kann. Es werden Ausführungen zur Funktion und Gestaltung des Wissensspeichers gemacht, wobei semantischen und semiotischen Problemen besondere Beachtung geschenkt wird.

(Frenzel, HP)

- 129 Trog, Ernst
Zur Entwicklung und Gestaltung eines Wissensspeichers (Darstellung der Problematik am Beispiel des Unterrichtsfaches "Gesundheitsschutz") Lehrbrief 1
Berlin: Humboldt-Universität zu Berlin, Bereich Medizin, Abteilung Medizinpädagogik 1972

Der Wissenspeicher wird als eine Lösungsvariante des Lehrstoff-Zeit-Problems vorgestellt. Es erfolgt der Versuch einer Einordnung des Wissensspeichers in das didaktische System der berufsbildenden Literatur. Hinweise zu seiner Gestaltung und zu einigen Aspekten der Arbeit mit Wissensspeichern im Unterrichtsprozeß.

(Frenzel, HP)

EXPERIMENTIERANLEITUNGEN

- 130 Albrecht, H.E.
Arbeitsskripten. Ein Beitrag zur Erhöhung der
Effektivität in der Ausbildung

Neue Universität, Rostock 14 (1972) 4, S. 2

Methode, um Übergang von der Oberschule zur Hochschule von störenden Faktoren zu befreien; an Sektion Technische Elektronik werden zur Vorlesung Arbeitsskripten ausgegeben; diese sind gekennzeichnet durch:

1. sie enthalten Vorlesungsstoff in kurzer, knapper Form
2. sie sind unvollständig, d.h. Formeln nicht ausgeschrieben, Schaltungen nicht gekennzeichnet, Skizzen ohne Bezeichnung
3. leere Blätter für zusätzliche Notizen

Vorteile der Arbeitsskripten werden aufgeführt; an Sektion dadurch wesentliche Leistungssteigerung; Methoden nicht überall, aber in einer Reihe von Vorlesungen anderer Sektionen anwendbar.

(Vulprecht, IHB)

- 131 Böhme, A.; Rummert, W.
Versuch einer Darstellung von Systembeziehungen des
ökonomischen Systems des Sozialismus in einem An-
schaungsmodell

Wiss. Z. Techn. Hochsch. Magdeburg, Magdeburg 12
(1968) 1, S. 145-150

Da ökonomisches System des Sozialismus den Inhalt der Lehre der Politischen Ökonomie des Sozialismus bestimmt, werden ökonomische Anschauungsmodelle mit dem Ziel entwickelt, das dialektische Denken, insbesondere zur Erfassung komplizierter Systemzusammenhänge, bei Studenten zu entwickeln. Nach Ausführungen über ein ökonomisches Anschauungsmodell werden Modelle im Bild dargestellt und diskutiert.

(Bernard, IHB)

132

Bollhagen, P.

Über die erkenntnistheoretische Bedeutung des ökonomischen und soziologischen ExperimentsDt. Zeitschrift f. Philosophie, Berlin 11 (1963), S. 1347

Diskussion von Fragen der Stellung des ökonomischen und soziologischen Experiments innerhalb der gesellschaftlichen Erscheinungen und Fragen nach der erkenntnistheoretischen Funktion bei der Erkenntnis gesellschaftlicher Zusammenhänge. Dargestellt werden Forderungen an ökonomische Experimente, ihre Gemeinsamkeiten mit naturwissenschaftlichen Experimenten sowie ihre Spezifika. Ökonomisches Experiment als eine Form gesellschaftlicher Praxis.

(Leidler, HP)

133

Kopnin, P.W.

Das Experiment und seine Rolle in der Erkenntnis

Sowjetwissenschaft, Ges.-wiss.Beiträge, Berlin (1956) 1, S. 71

Es werden zwei Etappen des Experimentiervorganges dargestellt, das sind ein theoretischer Teil und die sinnlich-praktische Beobachtung der Erscheinungen; Erörterung des Experiments als Beweismittel und Mittel zur Weiterentwicklung wissenschaftlicher Erkenntnis.

(Leidler, HP)

134

Matzke, Manfred

Handblätter für den Hochschulunterricht - eine spezielle Form gedruckter Lehr- und LernmittelWiss. Z. Univ. Halle-Wittenberg, Halle 22 (1973) G1, S. 21-28

Verfasser zählt Arbeitsblätter zu Handblättern für den Hochschulunterricht. Das sind gedruckte oder mit ähnlichem Ergebnis vervielfältigte Unterrichtsmittel, die in Form loser Papierbögen zum Einsatz gelangen. Zu den Handblättern für den Hochschulunterricht gehören die Arbeitsblätter, die Erkundungsblätter, die darbietenden Blätter und die Aufgabenblätter.

An bzw. mit Seminargruppensätzen von Handblättern können alle Studenten einer Gruppe zugleich tätig sein.

(Günther)

- 135 Parthey, H.; Wächter, W.
Bemerkungen zur Theorie der experimentellen Methode
Wiss. Z. Univ. Rostock, Rostock 14 (1965) G 5/6
S. 637-645

Experiment als wichtigster Bestandteil der experimentellen Methode; Abhängigkeit des Aussagewerts der experimentellen Methode vom Aussagewert des Experimentes (bezogen auf das experimentelle Ergebnis); Abhängigkeit des Aussagewertes einer experimentellen Methode vom Aussagewert, ihrer Unterstruktur.

(Leidler, HP)

- 136 Schmidt, Eberhard
Ansatzpunkte einer komplexen Rationalisierung des Studiums Erwachsener mit Hilfe von Arbeitsblättern eines Chemie-Grundbildungsgutsspeichers

Leipzig, Karl-Marx-Universität; Sekt.Päd./Psych.Diss.,
1970, 197 gez. Bl.

AUTORENREGISTER

Adelmeyer, Dieter	35	Gabka, Kurt	59
Albrecht, H.F.	130	Gerasimov, V.G.	8
Albring, Werner	50	Göhler, Wolfgang	124
		Göttner, Reinhard	60
Berane, Edith	36	Graf, Werner	9, 10, 11, 12, 13
Bespalko, W.P.	51	Grundke, Günter	125
Birkhof, Bärbel	121	Gruner, Werner	61
Boeck, Helmut	2	Günther, Klaus	62
Böhme, A.	131	Gusjatnikowa, B.	63
Bollhagen, P.	132		
Bordag, Artur	37	Heidler, Max	14
Borris, Heinrich	52	Heinemann, H.L.	15, 16
Bosenko, V.G.	38	Hermann, Günter	4
Buchwalder, Horst	3	Hernd, Gudrun	17
		Höfner, Gert	35
Dembowski, Heinz	53, 113	Höpke, Klaus	23
Dietze, Gerhard	114	Höynck, Wolfgang	18
		Holle, Günter	19, 34
Eberle, Paul	122		
Ebermann, Joachim	54	Irmscher, Johannes	67
Ebert, Wolfgang	4	Ivancek, L.	68
Engel, Wolfgang	55		
		Jäger, Johannes	126
Faber, Elmar	56	Jahn, Horst	69
Fehringer, Kurt	39	Janoov, A.J.	70
Fiedler, Peter	7		
Fischer, Gerhard	40	Kabanova-Meller, E.N.	71
Fischer, Wolfgang	5, 44	Kaysser, Dieter	20
Frenzel, Bianka	123	Kempter, Gerhard	72
Fuchs, Eberhard	58	Keune, Hans	73
Fuchs, Rolf	6		

Kirchhöfer, Dieter	127	Nadolski, Dieter	88,89,90
Kisseljow, M.J.	74	Neustädt, Rolf	26
Klaus, Gerhard	128	Nowitzki, Alexander	44
Knoll, Walter	75		
Knorr, Henry	36	Okon, W.	91
König, Gerhard	41	Olszanski, J.	92
Kopin, P.W.	133	Orzechowski, J.	92
Kramarczyk, A.	42		
Krauß, Manfred	76	Parnowski, Tadeusz	93
Krebs, Walter	77	Parthey, H.	135
Kreißig, Volkmar	60	Paul, Peter	94,95
Kroeber, Rudi	78	Pfeiffer, H.	27
Kroll, Klaus	6	Polny, R.	96
Kurt, Ernst	21		
Larionowa, N.B.	63	Rehak, M.	115
Latschev, Fridel	79	Reichel, Joachim	23a,28a
Lautenschläger, K.H.	80	Reichelt, Hans	97,98,116,117
Lehmann, Ulf	81	Reinecke, R.	45
Lemnitz, Alfred	83	Reinecke, W.	46
Leutert, Gerda	23a,28a	Renner, Kurt	4
Lichtenecker, Franz	43	Richter, Werner	99
Lierath, F.	15	Riedel, Hannelore	29
Lugovaja, Alina	24	Rösler, Anita	100
Lunze, Klaus	66	Rummert, W.	1
		Rutzen, S.	30
Manteuffel, Karl	84	Sachsenweber, R.	47
Martinek, Franz	20	Ščerban, Ju.Ju.	48
Matzke, Manfred	134	Schlosser, Günther	32
Meier, Fritz	25	Schmellenmeier, H.	101
Michalski, Günter	16	Schmidt, Eberhard	136
Mönck, Willi	85	Schwarz, Hans	102
Müller, Erich	86		

Schwarz, Rudolph	118
Seidlitz, H.-J.	103
Siegert, Peter	117
Slawuckij, A.K.	104
Sochor, A.M.	33
Spaar, Dieter	105
Stempel, Brigitte	49
Striewski, E.	30
Terpe, Frank	106
Thron, Reinhard	106
Trog, Ernst	129
Trommer, Heinz	19, 34
Tschersch, Hermann	119
Uhlemann, Günter	21
Vogel, Johannes	108, 120
Wächter, W.	135
Waldhelm, H.-J.	35
Wankowitsch, S.	109
Winkler, Gerhard	117
Zeisler, K.	111
Zill, Walter	112

REGISTER DER ANONYMEN TITEL

Die Anwendung audio-visueller Lehr- und Lernmittel im Hochschulunterricht	35a
Aus unserer Arbeit an der Studienliteratur für die Fach- und Spezialausbildung	1
Čto takoe programirovannyj učebnik? (Was ist ein programmiertes Lehrbuch?)	110
Filosofija i gumanitarnye nauki. Tekst lekcij (Philosophie und Gesellschaftswissenschaften)	57
Hochschulheftbücher in der Mathematik	62
Hochschulheftbücher in den Wirtschaftswissenschaften	64
In Sachen Lehrbuchkonferenz	31
Das Lehrbuch - wichtiger Faktor der Hochschul-ausbildung	22
Lehrbuchkonferenz 1974 - Ergebnisse und Schlußfolgerungen	23
Müssen unsere Lehrbücher Wiederholungen enthalten?	87

Abkürzungsverzeichnis:

IHB	= Institut für Hochschulbildung an der Humboldt-Universität zu Berlin
HP	= Bereich Hochschulpädagogik der Sektion Pädagogik der Humboldt-Universität zu Berlin
MEF	= Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen
MfK	= Ministerium für Kultur